

Cool-Tour-Hauptstädte

Übungsbuch zur Schulung sprachlicher Kompetenzen im Deutschunterricht

Herausgegeben von

Anna Reder und Sándor Jaszenovics

Universität Pécs
Philosophische Fakultät
Pécs



Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Impressum

Cool-Tour-Hauptstädte.

Übungsbuch zur Schulung sprachlicher Kompetenzen im Deutschunterricht

Herausgeber

Universität Pécs

Philosophische Fakultät

Fischer Ferenc

ISBN: 978-963-642-325-4

Autoren

Balla László

Bicsár Andrea

Jaszenovics Sándor

Christian Forche

Horváth Katalin

Kékesi Dóra

Kovács Alexandra

Elisa Lopatta

Mikola Gabriella

Ránics László

Reder Anna

Sátayné Gáll Veronika

Szentiványi Éva

Lektorat: Ursula Mählis, Elisa Lopatta

Umschlaggestaltung

Kerekes András

Druck und Nachdruck

Kódex Nyomda Kft (72-213-999)

Pécs, 2010

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Kopie, Nachdruck, Vervielfältigung oder Verwertung auf jede Art und Weise für kommerzielle Zwecke sind ohne schriftliche Genehmigung der Autoren nicht gestattet. Die Anfertigung von Kopien für Unterrichts-, Fort- und Ausbildungszwecke ist gestattet, wenn die Quelle genannt wird.

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	5
I. Teil: Arbeitsblätter	7
1. Kultur, Europäische Kulturhauptstädte	8
2. Das Europa der Vorurteile	12
3. Kulturhauptstadt mit Hindernissen	22
4. Pécs 2010 – Gedanken zur Kulturhauptstadt	26
5. Pécs 2010 – Grammatik und kreatives Schreiben	32
6. Reiseziel Pécs	36
7. Pécs und die türkischen Baudenkmäler	42
8. Talkshow. Ich bau'ne Stadt für dich – Pécs 2010	48
9. Pécs 2010 – Ein Festivalplan	54
10. Gesteuertes Internetsuchspiel	58
11. Essen und Pécs: Europäische Kulturhauptstädte 2010	62
12. Pécs damals und heute	66
13. Istanbul, die Stadt zwischen zwei Welten	72
14. Geometrische Figuren	76
15. Jugendsprache	84
II. Teil: Lehrerexemplare	91
1. Kultur, Europäische Kulturhauptstädte	92
2. Das Europa der Vorurteile	94
3. Kulturhauptstadt mit Hindernissen	96
4. Pécs 2010 – Gedanken zur Kulturhauptstadt	100
5. Pécs 2010 – Grammatik und kreatives Schreiben	104
6. Reiseziel Pécs	106
7. Pécs und die türkischen Baudenkmäler	108
8. Talkshow. Ich bau'ne Stadt für dich – Pécs 2010	110
9. Pécs 2010 – Ein Festivalplan	112
10. Gesteuertes Internetsuchspiel	114
11. Essen und Pécs: Europäische Kulturhauptstädte 2010	116
12. Pécs damals und heute	120
13. Istanbul, die Stadt zwischen zwei Welten	122
14. Geometrische Figuren	124
15. Jugendsprache	126

Vorwort

Die Fachberatung Deutsch in Pécs sieht es als eine wichtige Aufgabe an, die Qualität schulischer Bildung in den Deutschen Sprachdiplomschulen zu fördern. Das Jahr 2010 stellt nicht nur für die Schulen der Stadt Pécs, „Der Stadt ohne Grenzen“, eine Herausforderung für die sprachliche, fachliche und kulturelle Arbeit im Unterricht dar. Um Schülern und Lehrern die Möglichkeit zu geben, sich intensiv dem Anspruch an das Kulturhauptstadtjahr in Pécs, Essen/Ruhrgebiet und Istanbul zu stellen, entstand in einer Arbeitsgruppe mit den Schulleitern der Deutschen Sprachdiplomschulen, mit Frau Dr. Anna Reder, Oberassistentin aus dem Fachbereich DaF- Didaktik der Universität Pécs und den Fachleitern der DSD – Schulen, der Gedanke, ein Übungsbuch mit Aufgaben zum Themenbereich „Pécs – Istanbul – Essen / Ruhrgebiet als Kulturhauptstädte 2010“ für die konkrete Arbeit in den Schulen zu entwickeln.

In der Vielzahl der Kulturen im Vereinten Europa im Großen und in den Kulturhauptstädten Pécs, Istanbul und Essen/Ruhrgebiet im Kleinen gewinnt der Begriff „Kulturhauptstadt“ eine neue Dimension des „Europäischen Bewusstseins“. Wie könnte man sich besser seiner „Kulturhauptstadt“ bewusst werden, als dass man sich mit ihr aktiv auseinandersetzt? Ein besonderer Reiz liegt aber auch im Erfahren des Fremden, im Bemühen um Verständnis und Toleranz. Unsere Aufgaben werfen auch einen Blick in die Kulturhauptstädte Istanbul und Essen / Ruhrgebiet. Sie geben die Möglichkeit, sich mit den anderen Kulturen differenziert auseinander zu setzen.

Mit Hilfe der Aufgaben wollen wir einerseits das Wissen über unsere Partnerstädte vertiefen und andererseits zu einem hohen gegenseitigen Verständnis, zu Akzeptanz und Toleranz beitragen.

Wenn sich die drei Städte mit dem Tragen des Titels „Europäische Kulturhauptstadt“ eine erhöhte Aufmerksamkeit erhoffen und zahlreiche Besucher aus ganz Europa einander begegnen, dann wird dem Gedanken von Melina Mercouri, die europäische Integration zu stärken, Rechnung getragen.

In diesen Prozess sind unsere Schüler im Kulturhauptstadtjahr 2010 besonders integriert, sie haben die Gelegenheit, sich mit ihrer Sprache und ihrer Kultur an den Ereignissen aktiv zu beteiligen und so ein neues europäisches Bewusstsein zu entwickeln.

Als Koordinatorin bedanke ich mich bei den Verfassern der Aufgaben, Frau Dr. Anna Reder und ihren Studentinnen und Studenten, den Kolleginnen und Kollegen der Übungsschule der Universität Pécs, dem Babits-Mihály-Gymnasium, Frau Veronika Sátyrné - Gáll und Herrn Sándor Jaszenovics herzlich für die geleistete Arbeit und bei der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – Köln für den Druck des Buches.

Ursula Mählis
Fachberaterin / Koordinatorin / Pécs

Einleitung

Die Sammlung von fünfzehn Arbeitsblättern zum Thema Kulturhauptstädte Europas 2010 ist für den Deutschunterricht konzipiert. Der erste Teil enthält die Aufgaben für die Lerner. Im zweiten Teil sind Lösungsvorschläge sowie didaktische Anmerkungen für den Lehrer zu finden. Auf der beigelegten CD stehen alle Aufgaben und auch die Ergänzungsmaterialien (Texte und Bilder) zur Verfügung.

Sprache existiert bekanntlich in Texten. Daraus folgt für einen effektiven Sprachunterricht, dass Texte im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen. Man eignet sich eine Fremdsprache schrittweise im aktiven Umgang mit Texten an, die man je nach seinem Interesse aussucht oder vom Lehrer oder durch das Lehrwerk angeboten bekommt. Wenn es um die Textauswahl geht, steht jedoch der Lehrer immer wieder vor einem Dilemma. Kann man davon ausgehen, dass sich die Lerner für den Textinhalt interessieren? Wie gut ist der Text darüber hinaus auch als Lerntext geeignet? Wie sollte man den Text didaktisieren?

Im Sinne textorientierter Sprachdidaktik greifen die Texte der Arbeitsblätter das relevante Thema, Kulturhauptstädte Europas 2010 auf. Ein besonderes Augenmerk wird also auf die drei Städte Pécs, Essen und Istanbul gerichtet. Wir hoffen, mit aktuellen Texten und handlungsorientierten Aufgaben das Interesse der Lerner zu wecken, denn das Thema „Kulturhauptstadt“ geht aus ihrem unmittelbaren Umfeld hervor.

Das Arbeitsmaterial setzt sich zum Ziel, enzyklopädisches Wissen und Sprachwissen integriert zu vermitteln. Lerner mit B2-C1 Sprachkenntnissen bilden die Zielgruppe. Das Kapitel zur Jugendsprache verweist explizit auf jugendliche Lerner. Die Arbeitsblätter können ergänzend zu Lehrwerken als Zusatzmaterial im Deutschunterricht eingesetzt werden. Mehrere Aufgabenstellungen berücksichtigen das Prüfungsformat des Deutschen Sprachdiploms. So empfiehlt es sich, die Aufgaben zur zielgerichteten Prüfungsvorbereitung zu verwenden.

Mit der Aufgabenreihe lassen sich alle vier Grundfertigkeiten, Leseverstehen, Hörverstehen, Schreibfertigkeit und Sprechfertigkeit schulen. Die einzelnen Kapitel bauen nicht aufeinander auf, so ist ihre Reihenfolge nicht verbindlich. Man kann sich je nach Interesse die Aufgaben aussuchen. Bei der Auswahl kann behilflich sein, dass die einzelnen Blätter einen Titel tragen, der auf den Inhalt verweist. Unter dem Titel befinden sich die Zielsetzungen. Diese sind hier angeführt, damit sie sofort ins Auge springen und so den Jugendlichen bewusst werden.

Eine wichtige Funktion der Arbeitsblätter ist also Allgemeinwissen zu vermitteln und die Sprachkompetenz zu entwickeln. Eine zweite Zielsetzung ist die folgende: Die Lerner sollen angeregt werden, gleichzeitig sachliche und sprachliche Kenntnisse autonom anzueignen.

Die Autoren sind Didaktiker und Lehramtsstudenten der Universität Pécs sowie Mentoren des Babits-Mihály-Gymnasiums. Die meisten Aufgabenblätter wurden in der Praxis erprobt. Änderungsvorschläge der Probanden wurden bereits eingearbeitet. Die Autoren sind jedoch weiterhin daran interessiert, Rückmeldungen von Lernern und Kollegen zu bekommen. Zu diesem Zweck wurde die folgende E-Mail-Adresse eingerichtet: cooltourhauptstaedte2010@gmail.com

An dieser Stelle bedanken wir uns beim DAAD für die finanzielle Unterstützung, die die Herausgabe und die kostenlose Verteilung der Arbeitsblätter an die BA-Studenten ermöglicht hat.

Pécs, August 2010

Anna Reder

I. Teil: Arbeitsblätter

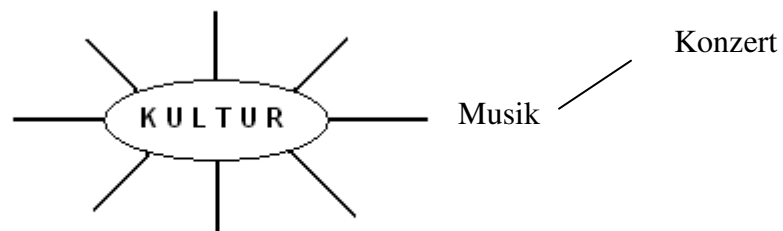
1. Kultur, Europäische Kulturhauptstädte

Lernziel: Einführung in das Thema „Kultur“, Kennenlernen des Europäischen Kulturhauptstadtprogramms

Aufgabe 1: Was ist Kultur?

a) Auf der nächsten Seite findest du Bilder. Wähle ein Bild aus. Was siehst du auf dem Bild? Gehört das, was darauf steht zur Kultur? Warum? Mache Notizen! Bespreche deine Antwort mit deinem Nachbarn.

b) Sammelt die Begriffe, die ihr zu den Bildern notiert habt, zusammen an der Tafel. Ergänzt das Wortnetz.

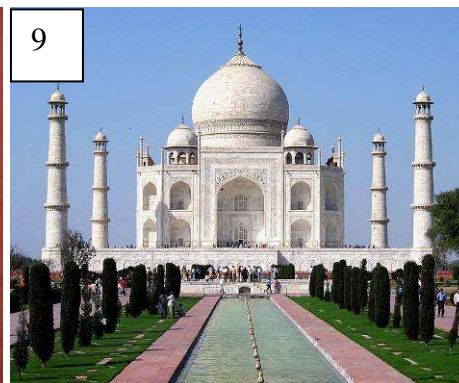
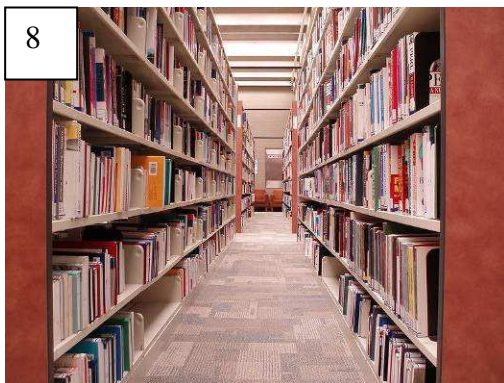
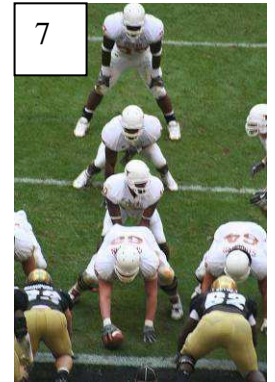


c) Was bedeutet für dich Kultur? Versuche es mit Hilfe der Redemittel zu beschreiben.

<i>Kultur ist meiner Meinung nach...</i> <i>Kultur bedeutet für mich...</i> <i>Kultur spielt eine wichtige Rolle in meinem Leben, weil...</i>

d) Vergleiche mit dem Begriff „Kultur“ aus dem einsprachigen Wörterbuch.

Kul·tur <i>die; -, -en;</i> 1 <i>nur Sg, Kollekt;</i> die Dinge und Werte der menschlichen Gesellschaft, die den Menschen vom Tier unterscheiden, wie Kunst, Wissenschaft, Religion, Sprache <i>usw</i> ↔ Natur <die Entwicklung, Geschichte, Grundlagen, Zukunft der (menschlichen) Kultur> K-: Kulturgeschichte, Kulturgut, Kulturstufe, Kulturwissenschaft NB: Zivilisation (Langenscheidt GWB DaF)



Aufgabe 2: Europäische Kulturhauptstädte

a) Kultur verbindet die Menschen. Unsere Kultur verbindet uns nicht nur mit dem Heimatland, sondern auch mit Europa. Diese Vorstellung steckt hinter der Idee des Titels „Europäische Kulturhauptstadt“. Welche Kenntnisse hast du über diesen Titel? Weißt du, wie dieses Konzept entstanden ist?

b) Im folgenden Text geht es um das Konzept der Europäischen Kulturhauptstädte. Lies den Text durch. Welche Informationen sind neu für dich?

Der Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ wird jährlich von mindestens einer europäischen Stadt getragen. Mit Beschluss des Rates der Europäischen Union wurde am 13. Juni 1985 der Vorschlag der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri umgesetzt. Der Plan war, jährlich eine europäische Kultur(haupt)stadt zu benennen, mit dem Ziel, die europäische Integration zu stärken. Seit 1985 wird der Titel kontinuierlich jeweils für ein Jahr verliehen. Die Träger des Titels werden mit Geld unterstützt und in dem entsprechenden Jahr finden in den Kulturhauptstädten zahlreiche Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen und andere kulturellen Veranstaltungen statt. Die Städte erhoffen sich vom Tragen dieses Titels für ein Jahr eine erhöhte Aufmerksamkeit und zahlreiche Besucher. Pécs ist die erste ungarische Stadt, die den Titel trägt. Neben Pécs wurden von der Europäischen Kommission auch die deutsche Stadt Essen (und das Ruhrgebiet) und die in Europa und Asien liegende türkische Metropole Istanbul (als Vertreter eines nicht-EU-Landes) zur Kulturhauptstadt Europas 2010 ernannt. In Ungarn bewarben sich folgende Städte um den Titel: Budapest, Debrecen, Eger, Győr, Kaposvár, Kecskemét, Miskolc, Pécs, Sopron, Székesfehérvár und Veszprém. Pécs wurde nach einem innerstaatlichen Auswahlverfahren in Ungarn zur Kulturhauptstadt Europas 2010 nominiert. Die EU-Jury prüfte die Nominierung von Pécs und ernannte die südungarische Stadt offiziell im Herbst 2005 zur Kulturhauptstadt Europas 2010.

Europäische Kulturhauptstädte 1985-2010

1985 Athen (Griechenland) 1986 Florenz (Italien) 1987 Amsterdam (Niederlande) 1988 West-Berlin (Deutschland) 1989 Paris (Frankreich) 1990 Glasgow (Vereinigtes Königreich) 1991 Dublin (Irland) 1992 Madrid (Spanien) 1993 Antwerpen (Belgien) 1994 Lissabon (Portugal) 1995 Luxemburg (Luxemburg) 1996 Kopenhagen (Dänemark) 1997 Thessaloniki (Griechenland) 1998 Stockholm (Schweden) 1999 Weimar (Deutschland), Avignon (Frankreich), Bergen (Norwegen), Bologna (Italien), Brüssel (Belgien) 2000 Helsinki (Finnland), Krakau (Polen), Prag (Tschechien), Reykjavík (Island), Santiago de Compostela (Spanien) 2001 Porto (Portugal), Rotterdam (Niederlande) 2002 Salamanca (Spanien), Brügge (Belgien) 2003 Graz (Österreich) 2004 Lille (Frankreich), Genua (Italien) 2005 Cork (Irland) 2006 Patras (Griechenland) 2007 Luxemburg (Luxemburg), Sibiu (Rumänien) 2008 Liverpool (Vereinigtes Königreich), Stavanger (Norwegen) 2009 Linz (Österreich), Vilnius (Litauen) 2010 Essen (Deutschland), Pécs (Ungarn), Istanbul (Türkei)

c) Beantworte die Fragen mit Hilfe des Textes und der Tabelle. Formuliere dabei ganze Sätze.

1. Für wie lange wird der Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ vergeben?

2. Welche Stadt wurde zuerst die Kulturhauptstadt Europas? In welchem Jahr?

3. Welche deutschen Städte waren bisher Europäische Kulturhauptstädte? Wann?

4. Gibt es eine Stadt, die schon zweimal den Titel getragen hat? In welchen Jahren?

5. Welche Städte sind neben Pécs Kulturhauptstädte Europas 2010?

6. Wie viele ungarische Städte haben sich neben Pécs um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2010 beworben?

d) Auf der Europakarte findest du alle europäischen Kulturhauptstädte von 1985 bis 2010 eingezeichnet. Finde und beschrifte diejenigen, die in der Aufgabe 2c vorkommen.



2. Das Europa der Vorurteile

Lernziele:

- Bewusstmachung vorhandener Stereotypen über europäische Länder
- das Kennenlernen einer besonderen Kunstaktion zum Thema
- selektives und globales Lesen üben
- Kurzreferat mit Hilfe eines Begriffsclusters vorbereiten und präsentieren

Aufgabe 1: Stereotypen erraten

„Während meiner Recherche habe ich fünfzig Deutsche aus verschiedenen Altersschichten und verschiedenen kulturellen Hintergründen zu ihren spontanen Assoziationen, Vorurteilen und Klischeebildern zu den Ländern der Europäischen Union befragt.“

Das Zitat stammt von Mareike Hölter. Über sie liest du anschließend einen Artikel. Jetzt bist du aber gefragt. In der Tabelle sind Auszüge aus den Assoziationssammlungen, die die Künstlerin veröffentlicht hat. Welche Länder erkennst du? Welche sind schwer zu erkennen? Woran liegt das? Begründe deine Wahl für das Land!

Pralinen, Waffeln, gute Schokolade, Sprachenkonflikt, EU, Atomium, offenherzig, bürgerlich	traditionsbewusst, elitär, konservativ, Berge, Skilaufen, Sonne, Kaiserschmarren, Kaffeehäuser, Opernball
1. Land:	2. Land:
Sicherheit, Genauigkeit, Pünktlichkeit, Meckerei und Frust, Sauerkraut, Eisbein, humorlos, überheblich, Mercedes, Bier	Autos klauen, Saisonjobs in Deutschland, billiges Land
3. Land:	4. Land:
Sonnenuntergang, extrovertiert, Wikinger, zurückhaltend, blond, viele Ferienhäuser, Monarchie, Autofahren, Andersen	ABBA, IKEA, Fischer, Knäckebrot, vorurteilslos, Holz, langhaarige Frauen
5. Land:	6. Land:

Sauna, Eishockey, rustikal, NOKIA, gleichberechtigt, Volkstümlichkeit, Weihnachtsmann, gute Ergebnisse bei Pisa Studie	rassig, heiß, arrogant, rustikal, temperamentvoll, Sonne, Wasser, Meer, Flamenco, Stierkampf, olé, Urlaub
7. Land:	8. Land:
chic, arrogant, Rotwein, Baguette, Zigaretten rauchen, genießerisch, stolz auf die Nation, wenig Umweltbewusstsein,	rassig, naiv, naturverbunden, mit finnischer Sprache verwandt, Paprika, Zigeuner, feurig,
9. Land:	10. Land:
Götter, Akropolis, antik, Oliven, Philosophie, weiße Gewänder, Wiege der Kultur, olympisches Feuer, familiär, Schafskäse	Schuluniform, Fish & Chips, Fußball-Hooligans, eigensinnig, steif, Schottenröcke
11. Land:	12. Land:
Schafe, Klee, St. Patrick's Day, Sommersprossen, politische Unruhen, Verbundenheit mit den Kräften der Natur	EM 2004, Schwermut, Poesie, schwarzhaarig, grün-blau-weiß, Felsen
13. Land:	14. Land:
provinziell, stolz, Banken, Geld, kleines Land- aber reich, Kultur, Königreich, stolze Menschen,	Eis, Lebensfreude, romantisch, theatralisch, laut, redefreudig, katholisch,
15. Land:	16. Land:
offen, liberal, Fahrrad fahren, Windmühlen, Seefahrertradition, Tulpen, Käse, Königin Beatrix	
17.Land:	

Aufgabe 2: Bilder Assoziationen zuordnen

Mareike Hölter sagt noch folgendes über ihr Projekt:

„Für dieses Projekt habe ich mich auf die Suche nach meiner europäischen Identität begeben. Ich habe versucht, meine Vorurteile zu erkennen, mich zu ihnen zu bekennen und sie fotografisch umzusetzen“

Verbinde jetzt die Bilder mit den Assoziationen. Schreibe die Nummer des Bildes in die Tabelle!
Was hat dir bei der Wahl geholfen? Drücke deine Meinung aus!

Benutze dabei folgende Redemittel:

Ich denke..

Das Foto weist eindeutig darauf hin, dass...

Meines Erachtens ...

Ich meine..

Es wäre denkbar, dass...

Meiner Ansicht nach...

Ich glaube...

Die dargestellte Situation ist typisch/ charakteristisch für...

Es ist eindeutig, dass...

Ich kann mir vorstellen, dass...

Ich bin davon überzeugt, dass...

Es besteht ein Zusammenhang zwischen...

Europäerinnen





Aufgabe 3: Leseverstehen

Lies nun den Text über diese besondere Kunstaktion und kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an!

KUNSTAKTION "DIE EUROPÄERIN"

Fotosafari durchs Europa der Vorurteile

Von Jens Radü

Es lebe das Klischee: Welche Landsfrau hat selbst in der Sauna ihr Handy dabei? Woher stammt die Blondine mit Minirock und güldenem Täschchen? Und wer poliert den Daimlerstern? Eine Berliner Künstlerin hat den Fototest gemacht und sich selbst in 17 typische Europäerinnen verwandelt.

- 5 Die meisten Menschen beschleichen beim Stichwort Europa bürokratische Horrorvorstellungen: Da erscheint die EU als Brüsseler Moloch, der verwirrende Richtlinien produziert, mit Agrarsubventionen die europäischen Bauern mästet, es aber noch nicht einmal schafft, sich auf einheitliche Steckdosen zu einigen. Das europäische Wir-Gefühl bleibt dabei auf der Strecke. Und auch das Wissen um die europäischen Nachbarn ist oft erschreckend oberflächlich: Ein bisschen Eiffelturm, ein
- 10 wenig Tower Bridge, mehr als populäre Plattitüden fallen den wenigsten ein.

- Die Berliner Kommunikationsdesignerin Mareike Hölter, 27, hat diese Klischees fotografisch in Szene gesetzt. Für einen Wettbewerb der Berliner "Jungen Akademie" hat sich Hölter auf die Suche nach ihrer europäischen Identität begeben - und zu sich selbst gefunden: In Selbstportraits posiert sie in ihrer Fotostrecke "Die Europäerin"
- 15 mal als laszive Spanierin, mal als verträumte Schwedin oder schmallippige Britin. 17 Fotos sind dabei entstanden, eine humorvolle Reise durch das Europa der Vorurteile - von erfrischend naiv bis beißend ironisch.

Meerjungfrau im Friesennerz

- "Welche Sprache spricht Europa?", lautete die "Preisfrage, die jährlich von der Jungen Akademie gestellt wird. Mareike Hölter fand eine sehr eigenwillige und sehenswerte
- 20 Antwort, meinen die Juroren. "Die Inszenierung löst augenzwinkernd primäre Erwartungen ein und hält so einer allzu naiven Vorstellung vom kulturellen Reigen der Identitäten einen doppelbödigen Spiegel vor - ein humorvolles Bild für die europäische Einheit in der Vielfalt, die wir jeweils nur selbst verkörpern können", so

die Laudatio für den "kraftvollen, spielerischen und intelligenten Selbstversuch".

25 Mareike Hölter sieht sich als "Projektionsfläche für eine spezifisch deutsche Sichtweise auf die 'Europäerin'", wie sie im Begleittext schreibt. Mit dem Wettbewerbs-Beitrag schloss sie gleichzeitig ihr Diplom-Studium an einer Kölner Akademie ab. Bevor sie auf die Idee mit den Selbstportraits kam, hatte Hölter schon über 2000 Jahre Kunstgeschichte auf der Suche nach Bildern Europas durchstöbert.

30 Doch die Ergebnisse überzeugten sie nicht: "Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wurde Europa oft personifiziert als Kriegerin oder Königin dargestellt", erklärt Hölter. "Das sollte den Herrschaftsanspruch betonen: Wir haben die anderen Kontinente erobert, wir sind die Kolonialherren." Diese imperialistische Ikonographie ist in der modernen Europäischen Union jedoch etwas aus der Mode gekommen.

Eine Frau, 17 Kostüme

35 Denn im Medien-Europa des 21. Jahrhunderts herrscht vor allem die Macht des Fernsehens und der Pressefotos. In der Flut von Symbolbildern, die in der Berichterstattung bestimmte Länder versinnbildlichen sollen, haben sich schnell Standards entwickelt: Big Ben steht für London, das Atomium für Brüssel, Käse für die Niederlande. Dieser Bildsprache hat sich Mareike Hölter bedient.

40 Um dabei alle gängigen Vorstellungen einzufangen, befragte sie zunächst 50 Freunde und Bekannte. Die lose Stichwortsammlung fügte sie den Bildern bei: "Monarchie, Wikinger, die kleine Meerjungfrau" - Dänemark hinterlässt offenbar eher historische Eindrücke. Folglich hat sich Hölter als dänische Meerjungfrau im Friesennerz ablichten lassen.

45 Als Chamäleon der europäischen Stereotype ist Hölter für "Die Europäerin" in die verschiedensten Kostüme geschlüpft. Dabei wurde sie nicht nur im professionellen Verleih fündig. Auch die Karnevalskisten ihrer Kölner Kommilitonen oder der Speicher im Haus ihrer Eltern dienten als Quelle für die kreativen Outfits. "Bei der Ungarin hab ich einen Rock aus den siebziger Jahren von meiner Mutter an, eine alte Spitzenbluse von meiner Oma und eine Weste, da steht noch 'Schwarzwaldmoden' drin", erzählt Hölter.

50 **"Die Polin haben alle sofort erkannt"**

Auch die Kulissen sind sorgfältig ausgewählt. Die Windmühle im Hintergrund der Niederländerin steht im Münsterland, die Irin geigt auf einer Schafswiese im

55 Siegerland, die Luxemburgerin posiert in einem Kölner Multiplex-Kino. Mit Licht, Farb- und Schattenspiel hat Hölter jedes Foto inszeniert, bewusst überzogen. "Ich wollte es auf die Spitze treiben", erklärt Hölter.

Vor allem bei ihrer Interpretation der Polin ist ihr die Provokation gelungen. Bauchnabelfrei, mit wasserstoffblonder Mähne, Minirock und Netzstrümpfen blickt Hölter unschuldig in die Kamera. "Die Polin haben alle sofort erkannt."

60 Damit ist der EU-Neuling jedoch einer der wenigen, der es überhaupt in Hölters Fotoreihe geschafft hat. Denn die meisten der zehn neuen EU-Staaten, die im vergangenen Jahr beigetreten sind, sind so unbekannt, dass es noch nicht einmal Klischees von ihnen gibt. Zu Malta etwa fiel einem der Befragten lediglich ein: "So wie der übrige Ostblock."

Zum "Europe of the People", dem europäischen Wir-Gefühl, ist es eben noch ein weiter Weg.

Quelle:

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,373343,00.html>

1. Eine Berliner Künstlerin

- A ☐ möchte herausfinden, welche Frauen in der Sauna ihr Handy benutzen.
- B ☐ hat sich selbst als Zugehörige unterschiedlicher Nationalitäten fotografiert.
- C ☐ hat 17 typische Europäerinnen fotografiert.

2. Wenn das Stichwort „Europa“ genannt wird, fällt den meisten Menschen

- A ☐ das europäische Wir-Gefühl ein.
- B ☐ nur etwas über die Nachbarländer ein.
- C ☐ Bürokratie, Gesetze und die Schwierigkeit der Einigung ein.

6. Nach einer Recherche über europäische Kulturgeschichte hat Mareike Hölter

herausgefunden, dass das Europabild meist

- A ☐ modern und imperialistisch ist.
- B ☐ dominant und kriegerisch ist.
- C ☐ personifiziert und überzeugend ist.

7. Die Grundlagen für Mareike Hölters Arbeit waren

- A ☐ Bilder aus dem Fernsehen.
- B ☐ die Einheitsbilder über bestimmte Länder und Städte, die durch die Medien vermittelt werden.
- C ☐ Pressefotos über Brüssel, London und die Niederlande.

3. Mareike Hölter hat Klischees fotografiert, weil

- A ☐ sie einen Wettbewerb gewinnen wollte.
- B ☐ sie auch ihre eigene Identität erforschen wollte.
- C ☐ sie die Europäerin als naiv und ironisch sehen wollte.

4. Die Juroren meinen über Mareike Hölters Arbeit

- A ☐ dass sie den eigentlichen Erwartungen entspricht.
- B ☐ dass sie ein Spiegelbild der europäischen Einheit ist.
- C ☐ dass sie ihre eigene Identität verkörpert.

5. In ihrem Begleittext versucht Mareike Hölter zu erklären

- A ☐ dass die Sichtweise der Deutschen auf die Europäer projiziert wird.
- B ☐ dass die Sichtweise der Deutschen sehr spezifisch ist.
- C ☐ dass sie selbst die Perspektive der Deutschen widerspiegelt.

8. Die Kostüme für ihre Fotos hat Mareike

- A ☐ von Verwandten und anderen Studenten bekommen.
- B ☐ im Kölner Karneval erworben.
- C ☐ von ihrer Oma erhalten.

9. Die Fotos, die entstanden,

- A ☐ sind sorgfältig ausgewählt.
- B ☐ sind überspitzt und bewusst komponiert.
- C ☐ haben keine ausgewählten Kulissen.

10. Bilder über die Repräsentantinnen der neuen EU-Mitglieder sind nicht in der Fotoserie zu sehen,

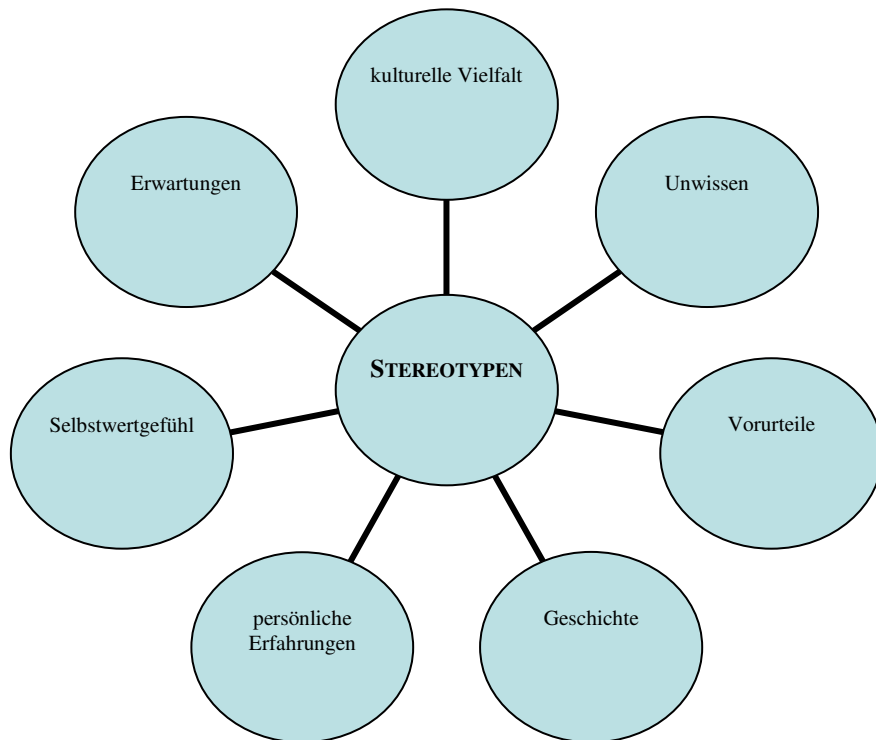
- A ☐ denn sie provozieren nicht ausreichend.
- B ☐ denn es haben sich noch keine richtigen stereotypischen Bilder herausgebildet.
- C ☐ denn über sie hat die Künstlerin niemanden befragt.

11. In dem Artikel geht es um

- A ☐ Frauenklischees in Europa.
- B ☐ Mareike Hölters Fotoprojekt, das europäische Vorurteile untersucht.
- C ☐ Mareike Hölter, die Identitätsprobleme hat.

Aufgabe 4: Begriffscluster

4a) Erläutere die Bedeutung von Stereotypen anhand folgender Begriffe! Versuche auch einen eigenen Aspekt zu nennen!



4b) Definieren wir auch die Begriffe „Klischee“ und „Vorurteil“.

Aufgabe 5: Fragen zur weiteren Diskussion

- Berichte über eigene Erfahrungen: welche Stereotypen und Klischees haben ausländische Gäste über Ungarn? Welche sind berechtigt? Begründe deine Meinung.
- Kann eine stereotypische Betrachtung von unterschiedlichen Kulturen nur negative Auswirkungen haben? Begründe deine Meinung.
- Wie würdest du für dein eigenes Land (eigene Stadt) Werbung machen, damit kein stereotypisches Bild entsteht?

3. Kulturhauptstadt mit Hindernissen

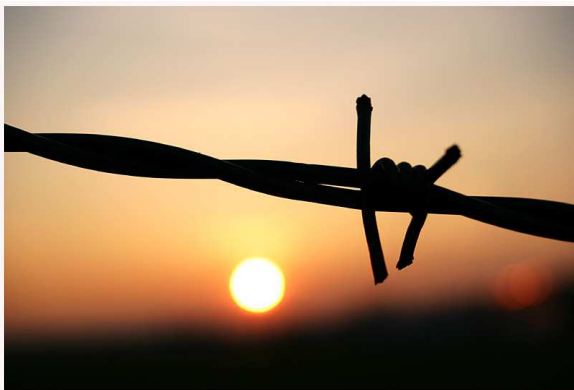
Lernziele:

- Vorwissen zum Thema „Kulturhauptstadt Pécs“ aktivieren und Assoziationen sammeln
- detailliertes, selektives und globales Hören üben
- einen Bericht mit Hilfe des Gehörten schreiben

Aufgabe 1: Assoziationen sammeln

Welche Assoziationen hast du zu diesen Bildern im Zusammenhang mit dem Titel „Pécs - Kulturhauptstadt Europas“. Schreibe deine Gedanken zu den Bildern und berichte in der Gruppe.

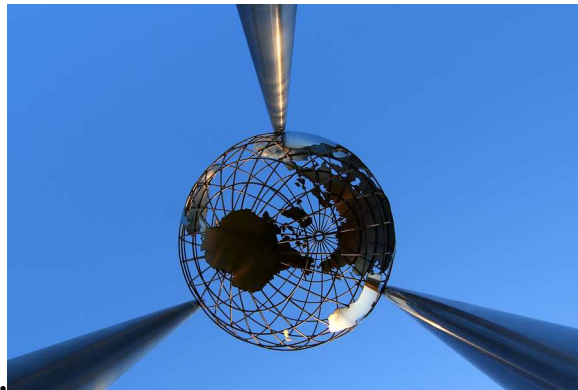
1.



2.



3.



Aufgabe 2: Textinhalt antizipieren

Ihr hört im Folgenden eine Radiosendung über die Kulturhauptstadt Pécs. Der Titel der Sendung ist „Kulturhauptstadt mit Hindernissen“ Was denkst du, worum geht es in der Sendung. Kreuze an!

kritische Einstellung zur Verwirklichung der Projekte	
unterschiedliche Perspektiven der Verwirklichung der Projekte werden dargestellt	
Kriterien, die erfüllt werden müssen, um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ bekommen zu können	
Vorstellung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Pécs	
Vorteile des Titels „Kulturhauptstadt“ für die Stadt Pécs	

Aufgabe 3: Themen in die richtige Reihenfolge bringen

Du hörst nun ein Radio-Feature mit dem Titel **„Kulturhauptstadt mit Hindernissen“**. In der Sendung werden die unten aufgelisteten Themen angesprochen. Jedoch sind sie hier nicht in der richtigen Reihenfolge. Deine Aufgabe ist, die Themen während des Hörens in die richtige Reihenfolge zu bringen und sie zu nummerieren.

Lies die Themen vor dem Hören durch.

Themen	Nr.
Türkische Spuren in der Stadt	<input type="checkbox"/>
Schaden durch Naturgewalt	<input type="checkbox"/>
Informationsmaterialien und die Wirklichkeit	<input type="checkbox"/>
Das Christentum und die UNESCO	<input type="checkbox"/>
Infrastruktur und die einzigartige geographische Lage	<input type="checkbox"/>
Das Besondere spüren und erleben	<input type="checkbox"/>
Pläne für Museen und Ausstellungen	<input type="checkbox"/>
Vielfalt der Nationalitäten in der Stadt	<input type="checkbox"/>
Stilrichtungen und Klima	<input type="checkbox"/>
Die Hauptprojekte	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4: Richtig/falsch – Aussagen und „wer sagt was“

Du hörst nun den Text ein zweites Mal. Lies die Aufgabenstellungen und entscheide dich für eine Gruppe.

Gruppe1

Entscheide beim Hören, ob die nachstehenden Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
1. Wegen des Sturms am Vortag beschäftigt man sich nicht so intensiv mit dem Thema Kulturhauptstadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Mehr als 5 Großprojekte – darunter das Konferenzzentrum mit Konzerthalle – können nicht realisiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wer sich für die Baupläne interessiert, kann sie auf dem Zsolnay-Gelände anschauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Übergabe der Projekte wird im Laufe des Jahres 2010 passieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Mehr als die Hälfte der Projektgelder wird für die Renovierung des Museumsviertels ausgegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Stilrichtung „Bauhaus“ wird ein eigenes Museum gewidmet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Majolika-Keramik, die man überall in der Stadt findet, (die das Stadtbild prägt) stammt aus Pécs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Moschee auf dem Széchenyi-Platz war zuerst die Kirche der Türken, dann wurde sie zum christlichen Gotteshaus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Minderheiten der Donauschwaben und der Roma zählen als größte Population.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Das Bistum Pécs ist 1600 Jahre alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Der Bischofspalast gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Die Autobahn soll zum geplanten Zeitpunkt fertig sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gruppe 2

In der Sendung hörst du die Gedanken von 5 Personen. Entscheide beim Hören, welche Aussage zu welcher Person passt. Achtung! Zu einer Person passen 2 Aussagen.

Lies zuerst die Aussagen!

A	Die Bauarbeiten werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten beendet.
B	Man soll ganz ruhig und mit Freude in die Zukunft schauen.
C	Der Besucher einer Kulturhauptstadt soll das Besondere einer Stadt bereits auf den Straßen erkennen können.
D	Das christliche Erbe der Stadt soll in den Vordergrund gerückt werden.
E	Die Kirche der islamischen Religion entstand aus einem mittelalterlichen Gotteshaus, das auch noch heute steht.
F	Auch die Bürger der Stadt Pécs müssen sich engagieren.

	A	B	C	D	E	F
Márta Kunszt, <i>Vizebürgermeisterin, zuständig für Kultur</i>						
Tamás Szalay, <i>Kulturhauptstadtbüro Pécs</i>						
Ruzsa Csaba, <i>Managing Director</i>						
Johann Habel, <i>Leiter des Leanu Hauses</i>						
Mihály Mayer, <i>Bischof</i>						

Aufgabe 6: Einen Bericht schreiben

Nun habt ihr viele Informationen in Form einer Radio-Sendung zum Thema „Pécs – die Kulturhauptstadt“ bekommen. In der nächsten Aufgabe sollten sich die beiden Gruppen ihre Informationen austauschen und anschließend einen eigenen Bericht verfassen. Ihr könnt natürlich auch aktuelle Informationen benutzen.

Titel: Kulturhauptstadt mit Hindernissen (?) – unsere Perspektive

4. Pécs 2010 – Gedanken zur Kulturhauptstadt

Lernziele: Hörverstehen und Transferdenken entwickeln

Aufgabe 1: Vor- und Nachteile des Titels

Pécs ist 2010 Kulturhauptstadt. Was sind deiner Meinung nach die Vor- und Nachteile dieses Projekts?

Positiv ist . . . ☺	Negativ ist . . . ☹

Für die nächsten Aufgaben bekommt ihr ein Video, das ihr euch anhört und dazu die folgenden Fragen beantwortet. Zuerst lies dir aber die Aufgaben sorgfältig durch, bevor du dich auf das Video konzentrierst.

<http://www.youtube.com/watch?v=A4zr79rxDms>

Aufgabe 2: Vorbereitungen zu Pécs 2010 (globales Hören)

Worum geht es in dem Text? Fasst bitte die Hauptaussagen zusammen.

-
-
-
-

Aufgabe 3: Aufpassen! Konzentration ist gefragt! (selektives Hören)

Hört euch das Video noch mal an und achtet dabei auf die Namen der Darsteller.

Welche Personen kommen in dem Video zu Wort? Notiere ihre Namen und aus welchem Land sie kommen:

Name	Land	

Aufgabe 4: Wie war das nochmal?

In welcher Beziehung stehen diese Personen zu dem Projekt: „Pécs Kulturhauptstadt 2010“? Kommen auch tatsächlich alle in dem Video vor?

Wer sagt was? Verbinde die Namen mit den Aussagen:

Gábor Kovács	weist darauf hin, dass Pécs vergleichsweise ein anderes Programm hat
Csaba Ruzsa	meint, dass sich Pécs endgültig umgestalten kann.
Christian Grazca	kritisiert die Vorgehensweise der Stadt
Peter Merze	sagt, dass Pécs schön sei.



Széchenyi Platz



Király Straße - Theater

Aufgabe 5: Aussagen zuordnen

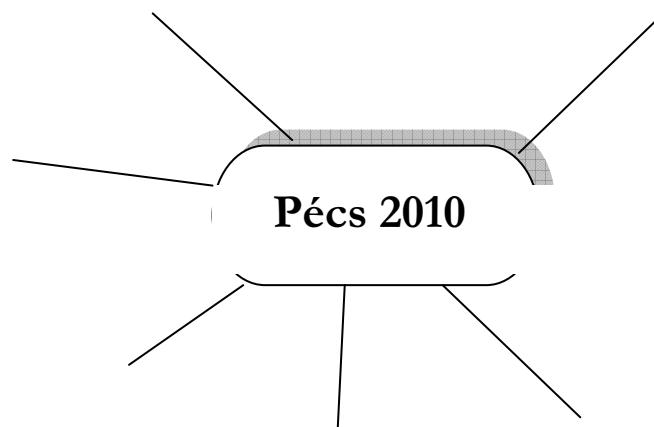
Stimmen diese Aussagen? Kommen sie in dem Text vor?

	stimmt	stimmt nicht	kommt nicht vor
Die älteste Uni wurde im 14. Jh. in Pécs gegründet			
Pécs und Istanbul werden Kulturhauptstädte 2010 sein			
Auf dem Széchenyi-Platz wird ein neuer Brunnen errichtet			
Der Konzertsaal wird vor September 2010 nicht fertig			
Christian Gracza ist zufrieden mit den Vorbereitungen			
Pécs hat 250.000 Einwohner			

Aufgabe 6: Argumentieren will geübt sein

1. Der deutsche Kulturschaffende Christian Gracza kritisiert zwar das Projekt, kommt aber in dem Video nicht dazu, seine Aussage zu begründen: „... *ein europäisches Kulturhauptstadtprogramm sollte allerdings mehr sein, als eine Aneinanderreihung von einzelnen Projekten.*“ Überlege dir mit einem Partner, wie Christian Gracza seinen Standpunkt vertreten könnte. Sammelt erst Stichpunkte und bildet mit diesen euren Argumentationssatz, wie ihr es im Arbeitsblatt „Talkshow“ geübt habt.

- a) Mind map: Was hat Pécs zu bieten? Was bedeutet es, Kulturhauptstadt zu sein?



- b) Christian Gracza meint: „*Ein Festival jagt das andere Festival, äh ein europäisches Kulturhauptstadt Programm sollte allerdings mehr sein als eine Aneinanderreihung von einzelnen Projekten.*“ Nehmt euch ein extra Blatt Papier um seine Aussage zu begründen!

Aufgabe 7: Zwischendurch einen Überblick verschaffen

Kannst du nun die Tabelle aus Aufgabe 1 vervollständigen? Wurden in dem Text noch weitere Vor- und Nachteile genannt?

Aufgabe 8: Lückentext

Du bekommst noch einmal das Video vorgespielt. Setze anschließend die fehlenden Attribute ein:

Diese Moschee ist eine Kirche, seit im 17. Jahrhundert die Herrschaft im ungarischen Pécs endete. Die Kirche ist eines von vielen Denkmälern mitten in einer Baustelle. Denn Pécs ist eine von Europas Kulturhauptstädten 2010. Dafür putzt sich die Stadt heraus, die auf Deutsch Fünfkirchen heißt. „Die Kultursaison 2010 ist für uns eine Gelegenheit um die Umgestaltung abzuschließen, die in den Jahren begonnen hat. Damals begann Pécs, sich von seiner Vergangenheit als Bergbaustadt zu lösen und auf sein Kulturerbe zu setzen“.

Aufgabe 9: Synonyme finden

Welchen Ausdruck kann man nicht in den Text aus Aufgabe 8 einsetzen? Streiche die Synonyme durch, die nicht in den Kontext passen:

a) Die Stadt <i>putzt sich heraus</i> (Z.4)	b) die Umgestaltung <i>abschließen</i> (Z.6)
<ul style="list-style-type: none">- macht sich schick- schminkt sich- takelt sich auf- schmückt sich	<ul style="list-style-type: none">- verschließen- einstellen- fertig stellen- beenden

c) <i>sich</i> von seiner Vergangenheit <i>lösen</i>	d) <i>auf</i> das kulturelle Erbe <i>setzen</i>
<ul style="list-style-type: none"> - losreißen - abbrechen - trennen 	<ul style="list-style-type: none"> - sich versprechen von - hoffen - vertrauen auf

Aufgabe 10: „Der kleine Däumling“

a) Was fällt euch ganz spontan zu dem Begriff „*Däumling*“ ein? Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

b) Pécs als kleiner Däumling

„*Klein und keck schlägt die Großen weg.*“

So heißt es in dem Märchen „Der kleine Däumling“, in dem gerade der Unscheinbarste der Kinderschar sich als Segen für die Familie erweist.

Auch in unserem Video geht es an einer Stelle um den „kleinen Däumling“, damit ihr anschließend mit dieser Aussage arbeiten könnt, gibt es hier erst einmal eine Inhaltsangabe des **Märchens**:

- 1 Ein armes Bauernpaar hat sieben Söhne und der Jüngste unter ihnen ist so klein und mickrig, dass er „der kleine Däumling“ genannt wurde. Als eine Hungersnot hereinbricht, beschließen die Eltern ihre Kinder im Wald auszusetzen, der kleine Däumling hört das Gespräch mit und lässt auf dem Weg von Mal zu Mal kleine Steine
- 5 fallen. Während seine großen Brüder alle weinen, geht der kleine Däumling voran und führt sie der Steinspur entlang aus dem Wald heraus zu den Eltern. Die Freude währt aber nicht lange und ein weiteres Mal werden sie ausgesetzt und der kleine Däumling lässt von Zeit zu Zeit Brotsamen fallen, die von den Vögeln später aufgepickt werden und die Brüder nicht mehr aus dem Wald finden. Aber auf Anraten des kleinen
- 10 Däumlings finden sie eine Unterkunft. Bei dem Haus öffnet eine gute Frau, die die sieben Brüder versteckt, da hier ein Menschenfresser wohnt. Dieser riecht allerdings das Menschenfleisch und möchte die Brüder gleich verspeisen, nur durch eine kluge Tat gelingt es dem kleinen Däumling zu entkommen und mit seinen Brüdern zu flüchten. Seine Brüder schickt er nach Hause, während er durch eine weitere clevere List all die
- 15 wertvollen Schätze des Menschenfressers bekommt und damit stolz zu seinen Eltern und den Brüdern zurückkehrt. So hat die Familie immer genug zu essen und der kleine Däumling hat es gegen die Erwartungen aller zu etwas im Leben gebracht.

Zum Video: In dem Video heißt es nun folgendermaßen:

„Neben den anderen Kulturhauptstädten des Jahres 2010, Istanbul in der Türkei und Essen im Ruhrgebiet, ist Pécs mit seinen 160000 Einwohnern **so etwas wie der kleine Däumling**.“

„In Istanbul und der Region Essen leben Millionen Menschen. Dort ist man solche Events gewöhnt. Pécs dagegen musste erst einmal lernen wie man mit solchen Großereignissen umgeht.“

Frage zu 10 b): Wie ist der Ausdruck „(...) ist Pécs mit seinen 160.000 Einwohnern so etwas wie der kleine Däumling“ vor dem Hintergrund des Märchens „Der kleine Däumling“ zu verstehen?

Zur Info:

- → Pécs: 160.000 Einwohner
- → Istanbul: 12,7 Millionen Einwohner
- → Essen und Ruhrgebiet: 5,3 Millionen Bewohner

Wenn ihr nun wissen möchtet, wie das komplette Märchen geht, findet ihr auf dieser Seite die vollständige Version von „Der kleine Däumling“:

<http://literaturnetz.org/8076>

5. Pécs 2010 — Grammatik und kreatives Schreiben

Lernziel: Das Pronomen *man* und seine Verwendung

Aufgabe 1: Situationen erraten

Für welche Orte sind diese Tätigkeiten charakteristisch?

Hier geht man zum Unterricht. Hier lernt man viel. Hier hat man fünf oder sechs Stunden am Tag.

Ort:

Dort bestellt man Essen und Trinken. Feine Speisen isst man hier. Wenn man dort ist, gibt man Trinkgeld beim Bezahlen.

Ort:

Hier sieht man sich Filme an. Dazu isst man oft Popcorn und trinkt Cola.

Ort:

Aufgabe 2: Situationen beschreiben und erraten

Bildet Zweier- oder Dreiergruppen. Überlegt euch Orte wie, z.B. *die Post, das Einkaufszentrum, der Stadtpark, das Freibad, der Bahnhof, der Flughafen, ...* Jetzt beschreibt Tätigkeiten, die für diese Orte typisch sind. Ihr könnt dabei die Beispiele der ersten Aufgabe zur Hilfe nehmen. Verwendet dabei „man“ als generelles Subjekt.

.....
.....
.....
.....

Präsentation der Gruppenarbeit:

Der Gruppensprecher liest die „man“-Sätze vor und die anderen Gruppen erraten den beschriebenen Ort.

Aufgabe 3: Ein Text mit „man“-Sätzen

Lies bitte den folgenden Text!

Was könnte der Titel sein?

Hast du eine Idee für eine neue Zeile?

Titel:

Deshalb errichtet man neue Parkanlagen und baut um.

Den Jókai-Platz und den Széchenyi-Platz erneuert man.

Neue Spielplätze und Alleen werden geschaffen,
und man hofft, dass dort die Kinder gerne Spielen gehen.

Daher plant man Aufführungen und man eröffnet neue Ausstellungen.

Man baut Konzertsäle und ein Konferenzzentrum.

Außerdem baut man neue Straßen und renoviert alte Gebäude.

Wenn man sich die Mühe gemacht hat, alles zu verschönern,
Erwartet/hofft man, dass viele Menschen kommen.

.....

Aufgabe 4: Fragen zum „man“-Text

Arbeite mit einem Partner zusammen. Stellt euch gegenseitig Fragen zum Text und beantwortet sie abwechselnd. Verwendet bitte ‚man‘, so oft es möglich ist.

Das folgende Beispiel zeigt ein Muster.

- *Wo baut man das Konferenzzentrum?*
- *Das Konferenzzentrum baut man im Zsolnay-Stadtviertel.*

.....
.....

Du kannst auch Probleme bei der Fragestellung ansprechen, über die du im Zusammenhang mit dem Thema gehört hast, z. B:

- *Kann man alle Pläne verwirklichen?*
- *Es ist fraglich, ob man alle Pläne verwirklichen kann.*

.....
.....

Aufgabe 5: Kreatives Schreiben

Schreibe einen ähnlichen Text wie in der dritten Aufgabe. Verwende bitte möglichst in jeder Zeile *man*. Versuche in der letzten Zeile etwas Ungewöhnliches zu schreiben.

Der Titel heißt: Was macht man in Pécs in 2010?

.....

Man geht auf dem Széchenyi-Platz spazieren.

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 6: Texte präsentieren

- a) Wenn dein Text in der Aufgabe 4 fertig ist, lies ihn noch einmal durch und verbessere ihn sprachlich.
- b) Anschließend tausche mit einem Partner deinen Text aus. Korrigiere die Fehler deines Partners.
- c) Erstellt aus den beiden Texten einen gemeinsamen Text. Schreibt diesen auf und klebt den Text an die Wand.
- d) Lies einige Texte deiner Mitschüler, die schon an der Wand hängen.
- e) Welcher Text gefällt dir? Warum? Schreibe einige Gründe auf!

Der Text von gefällt mir besonders, weil

Der Text von gefällt mir besonders, weil

Aufgabe 7: Regel erschließen - Was wissen wir über „man“?

- a) Lies noch einmal den Text in der Aufgabe 3 durch. Welche grammatischen Kenntnisse kannst du über das Indefinitpronomen *man* formulieren?

- b) Ergänze die Lücken!

Eine wichtige Funktion von *man* ist, dass es in Aussagen vorkommt. Also *man* wird verwendet, wenn eine Tätigkeit beschrieben wird, die für Menschen ist.

Wie konjugiert man das Verb nach *man*? Das Verb nach *man* steht

6. Reiseziel Pécs

Lernziel: Schreibkompetenz mit Hilfe von Modelltexten entwickeln

Aufgabe 1: Reisebüros

Welche Reisebüros kennst du? Versuche die Logos mit der kurzen Beschreibung der Reisebüros zu verbinden.

- | | | |
|----|---|---|
| a. | 
UNGARN | 1. Günstiges online Reiseservice aus Deutschland |
| b. |  | 2. Ungarisches Tourismusamt: Nationale, touristische Marketingorganisation, gibt Tipps für Besucher, wirbt für Ungarn als Reisedestination im In- und Ausland |
| c. |  | 3. Kleiner Familienbetrieb in der Türkei, der individuelle Reisen anbietet: Z.B. Hochzeit oder Flitterwochen in der Türkei, Wein und Cuisine-Trips |
| d. |  | 4. Das Logo ist ein Akronym für „Idegenforgalmi, Beszerzési, Utazási és Szállítási Nyilvánosan Működő Részvénytársaság” |
| e. |  | 5. Türkisches Reisebüro in Istanbul, das sich auf city-tours in Istanbul spezialisiert |
| f. |  | 6. Deutscher Anbieter von Pauschalreisen, der in unterschiedlichen Ländern Filialen hat und günstige Reisen anbietet. |

Aufgabe 2: Istanbul und Essen in Reiseführern

Die folgenden Texte stammen von Reiseveranstaltern, die Urlaub in Istanbul und Essen anbieten.

- a) Lies erst die Titel und betrachte die Bilder. Was könnte im Text stehen?

Istanbul, Weltstadt auf zwei Kontinenten

(1) Die Türkei ist ein wunderbares Land von magischen Abenteuern. Das Tor zum Orient bietet Europäern jede Menge Unterhaltung, wo eine Attraktion der anderen folgt. Die Türkei liegt dort, wo Europa und Asien aufeinandertreffen. Das Land ist durch eine kulturelle und ethnische Vielfalt geprägt.

(2) Die Geschichte der Türkei reicht von den alten Zivilisationen der Hethiter über eine griechische und römische Phase (Verbreitung des Christentums) bis zur byzantinischen Phase, gefolgt vom Osmanischen Reich. Die moderne türkische Republik wurde 1923 als westlicher säkularer Staat gegründet. Im Jahre 330 wurde Konstantinopel (das heutige Istanbul), das am Bosphorus zwischen dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer liegt, Hauptstadt des Byzantinischen Reichs, der östlichen Hälfte des Römischen Reichs.

(3) Das Tor zum Orient ist heute eine der modernsten Städte in diesem Teil der Welt. Istanbul ist es jedoch gelungen, den traditionellen Charme beizubehalten. 2001 wurde in Istanbul der Flughafen Sabiha Gökçen eröffnet, um den bisher einzigen Airport der Stadt, den Flughafen Atatürk zu entlasten. Beide Flughäfen bieten internationale sowie nationale Flüge, die durch relativ regen Verkehr zwischen Deutschland und der Türkei häufig zu guten Preisen zu bekommen sind. Finden Sie einen Billigflug nach Istanbul direkt auf unseren Internetseiten! Freuen Sie sich, die Schätze des Orients bewundern zu können und einen tollen Urlaub zu genießen!

(Quelle: www.reisen-schnaepchen.com)



Essen, die KultRuhr-Stadt

(1) Waren Sie schon einmal in Essen? Es ist schön dort. Sehr schön sogar. Wie wäre es mit einem erholsamen und interessanten Urlaub in einem eigenen Ferienhaus in Essen oder in einer liebevoll eingerichteten Ferienwohnung in Essen?

(2) Die Großstadt hat fast 600.000 Einwohner und einiges zu bieten. Neben kulturellen Aktivitäten, wie



Museumsbesuchen und Theatervorstellungen, können Sie hier auch die Relikte einer Jahrhunderte alten Stadt erkunden oder sich ganz einfach vom Alltag erholen. Aufgrund des Strukturwandels hat sich Essen von einem industriegeprägten Ort zu einem modernen Dienstleistungsstandort und Medienstandort entwickelt und erfreut sich heute seiner großen Beliebtheit und seiner vielen Besucher.

(3) Wenn Sie sich dann nach einem interessanten Ferientag erholen möchten, empfehlen sich die vielen gemütlichen Restaurants, in denen Sie sich von den regionalen Köstlichkeiten verwöhnen lassen können. Hier zu nennen sind Flönz, ein Blutwurstgericht, das für das Ruhrgebiet bekannt ist, oder auch Schlodderkappes, ein Eintopf mit Kartoffeln, Kohl und häufig auch Blutwurst. Danach locken viele Bars und Kneipen mit ihrer szenigen Atmosphäre. Das Nachtleben in Essen lässt nichts zu wünschen übrig. Neben Cafés und Casinos gibt es auch Diskotheken, in denen die Nacht zum Tage getanzt wird.

(Quelle: www.casamundo.de)

- b) Sammle die Sehenswürdigkeiten, Attraktionen, Besonderheiten der Städte, die in den Reiseführern beschrieben werden, um Touristen anzulocken.

ISTANBUL	ESSEN
Das Tor zum Orient	kulturelle Aktivitäten

- c) Sammle Ausdrücke, die deiner Meinung nach die Beschreibung bildhaft machen und die Städte für Touristen attraktiv machen.

ISTANBUL	ESSEN
traditioneller Charme	gemütliche Restaurants

Aufgabe 3: Euer eigenes Reisebüro

Bildet drei Gruppen. Gruppe 1 ist das Reisebüroteam von *Fener Reisen*, einem Reiseveranstalter in Hamburg. Gruppe 2 arbeitet bei *Leopold Reisen* mit Sitz in München. Mitglieder von Gruppe 3 sind Reiseverkaufsleute beim *TUI Reisecenter* in Berlin. Für den Reisekatalog 2010 sollt ihr eine kurze Beschreibung für das Reiseziel Pécs schreiben. Denkt daran: Das Ziel des Reisekatalogs ist es, so viele Touristen wie möglich zu überzeugen, mit dem Reisebüro in Pécs Urlaub zu machen. So muss die Beschreibung der Stadt so attraktiv wie möglich sein, damit viele Touristen Lust bekommen, Pécs aufzusuchen.

- a) Wählt in eurer Gruppe zunächst die Informationen aus, die über Pécs im Reisekatalog erscheinen sollen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

- b) Sammelt Ausdrücke, die ihr in der Beschreibung verwenden möchtet. Hierzu sind die gesammelten Ausdrücke aus Aufgabe 2.c hilfreich.

AUSDRÜCKE FÜR DIE BESCHREIBUNG

- c) Schreibt euren Text für den Reisekatalog. Da Reisekataloge meist nur wenig Platz für die Beschreibung der Reiseziele zur Verfügung stellen, sollte der Text Pécs sehr

Titel:

d) Reisebüros sind nicht nur für die Verfassung der Texte verantwortlich, sondern auch für die Korrektur. Lest euren Text nochmal durch, um eventuelle Fehler zu korrigieren.

Aufgabe 4: Euer Beitrag zum Reisekatalog 2010

Alle Gruppen lesen jetzt ihren Text vor. Beim Zuhören sammelt Informationen, die die anderen Gruppen über Pécs in ihren Texten beschrieben haben und die bei euch nicht vorkommen. Tauscht euch am Ende über diese Informationen aus. Was ist wichtig für die Beschreibung von Pécs. Warum?

Zusätzliche Informationen über Pécs	

Aufgabe 5: Flyer

Jetzt ist die hohe Anzahl an Touristen, die Pécs aufsuchen werden, fast garantiert. Es fehlt nur noch ein Flyer, den das Reisebüro im Schaufenster über die super Reiseangebote nach Pécs aufhängen kann. Entwerft so einen auffälligen Flyer auf einer separaten DIN A4 Seite, mit attraktiven Stichworten über das Reiseziel Pécs. Präsentiert euren Flyer den anderen Gruppen.




7. Pécs und die türkischen Baudenkmäler

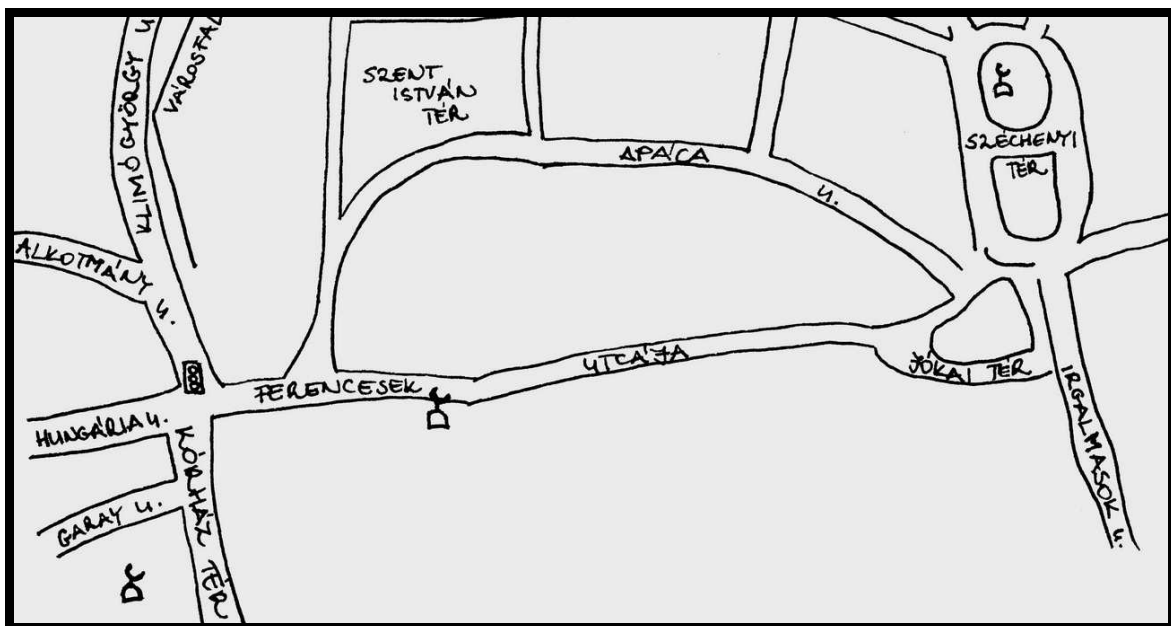
Wortschatz und Interkulturalität

Lernziel: Wortschatzerweiterung in Bezug auf türkische Baudenkmäler in Pécs

Aufgabe 1: Straßenkarte

Für welche Baudenkmäler steht das Zeichen  auf der Pécser Straßenkarte?
Schreibe die richtige Nummer neben das jeweilige Zeichen!

1. die Mauerreste des Bades von Pascha Memi
2. die Moschee des Paschas Gasi Kasim
3. die Moschee des Paschas Jakowali Hassan



Aufgabe 2: Was gehört zusammen?

Finde die zusammengehörenden Begriffe, Definitionen und Bilder! Schreibe die Nummer der Definitionen und die Buchstaben der Bilder in die Tabelle! Vorsicht! Einigen Bildern können zwei Begriffe zugeordnet werden und zu einem Begriff gehört kein Bild!

BEGRIFFE	DEFINTIONEN	BILDER
die Moschee, -, -n		
das Bad, -[e]s, Bäder		
das Minarett, -s, -e u. -s		
die Türbe, -, -n		
der Halbmond		
das Grabmal, ...mäler		
das Gotteshaus		

1) für den Gottesdienst bestimmtes Gebäude;

Kirche: ein evangelisches, christliches, jüdisches, islamisches ~

2) der Turm einer Moschee

3) islamisches Gotteshaus

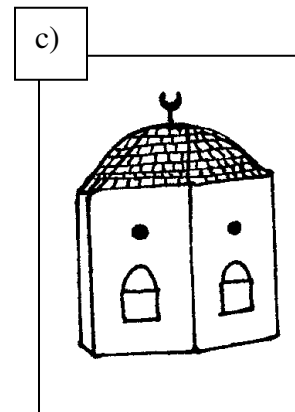
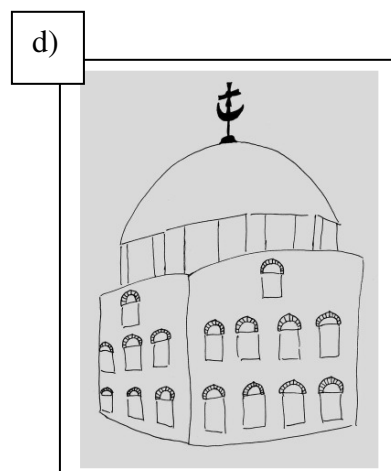
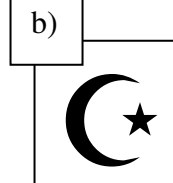
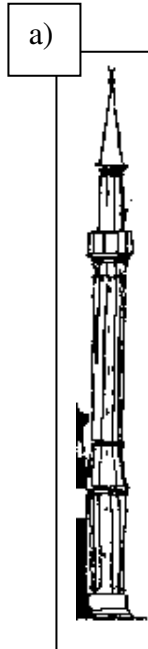
4) islamischer, besonders türkischer, turmförmiger Grabbau mit kegel- oder kuppelförmigem Dach

5) größere Menge temperiertes Wasser zur Reinigung, Erfrischung des Körpers od. zu Heilzwecken:

ein kaltes, warmes ~; medizinische ~er, Schwimm~, Strand~; ein türkisches ~

6) das Wahrzeichen des Islams der türkische ~

7) Bauwerk, Monument od. größerer Gedenkstein als Erinnerungs- und Gedenkzeichen für einen Toten (mit einer Grabstätte verbunden oder selbst als Grabstätte dienend)



Aufgabe 3: Eine Geschichte

a) Eine Fremdenführerin erzählt einer deutschsprachigen Gruppe über die türkischen Sehenswürdigkeiten in Pécs. Lies einmal, was sie sagt!

„In Ungarn gibt es keine zweite Stadt mit so vielen türkischen Baudenkmälern wie Pécs. Die Stadt wurde schon in der Türkenzeit von reisenden Literaten oft mit dem Garten Eden verglichen. Pécs stand zwischen 1543 – 1686 unter türkischer Herrschaft.

Den Spaziergang durchs türkische Pécs beginnt man am besten am Széchenyi Platz, an
5 der Moschee des Paschas Gasi Kasim, der größten muslimischen Kirche in Mitteleuropa. Im heute als katholisches Gotteshaus benutzten Gebäude findet man kalligraphische Zitate aus dem Koran, in der Südostwand eine gegen Mekka gerichtete Gebetsnische (Mihrab) und Weihwasserkessel (sie dienten in den Türkenzeiten als Waschbecken beim ritualen Waschen). An der Kuppel steht ein Kreuz mit einem Halbmond. Durch die
10 Ferencesek-Straße kommt man zu den Mauerresten des Bades von Pascha Memi. Das teilweise rekonstruierte Bauwerk lässt die Pracht des einstigen Bades erahnen.

Nur wenige Schritte davon entfernt steht die Moschee des Paschas Jakowali Hassan, die
15 samt dem Minarett unversehrt erhalten geblieben ist und heute wieder als islamisches Gebetshaus fungiert. Als Besonderheit gilt die technische Lösung, mit der man die ausgezeichnete Akustik des Raumes erreichte: in die Wände wurden Krüge eingemauert. Die innere Einrichtung der Moschee (Koranhälter, Teppiche, Predigtkanzel) ist ein Geschenk der türkischen Regierung.

Man kann beinahe einen ganzen Tag „in der Türkenzeit“ verbringen, indem man weitere
20 Baudenkmäler aufsucht. So etwa die Augustinuskirche am Ágoston Platz, an deren Außenwänden Fenster mit dem für die türkische Baukunst typischen Eselsrückenbogen zu sehen sind. In malerischer Umgebung am Rókus-Hügel, im Garten des Kinderkrankenhauses, steht das Grabmal (Türbe) von Idris Baba. Er war ein Gelehrter, Arzt und Wahrsager in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts und wurde später als Heiliger
25 verehrt. Er lebte und starb in Pécs. Sein Grabmal ist ein kleines Juwel der türkischen Architektur in Ungarn.“

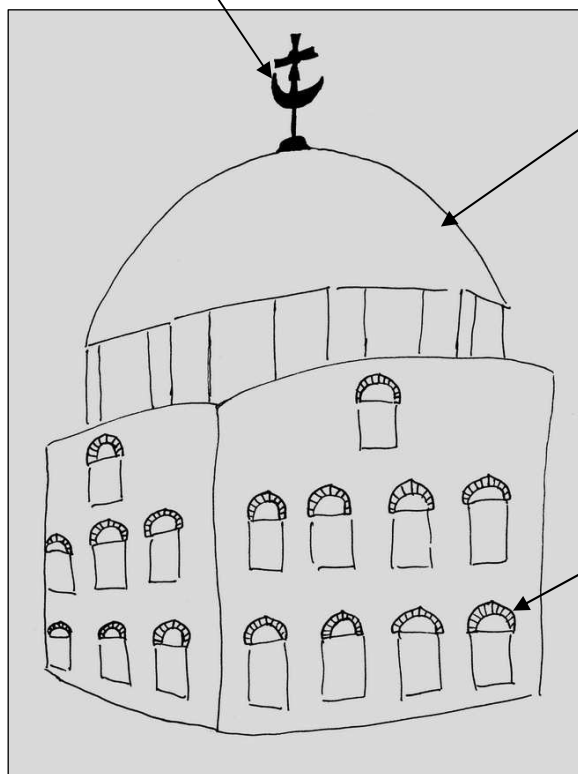
b) Suche in dem Text die Namen der fünf türkischen Denkmäler in Pécs! Ordne diese in die Tabelle ein!

Gotteshaus	Grabmal	Bad

Aufgabe 4: Architektur

Welche sind die drei typischen Merkmale eines türkischen Gebäudes?

a).....

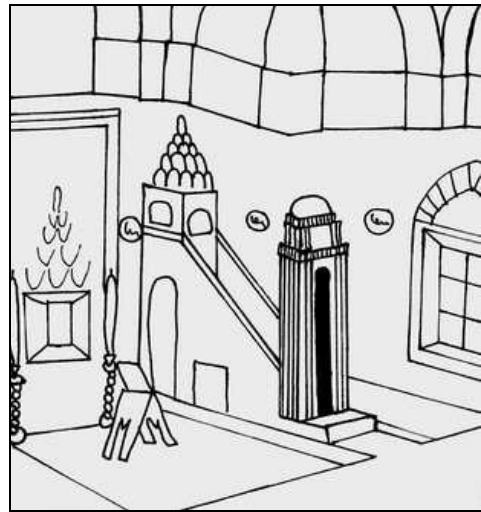
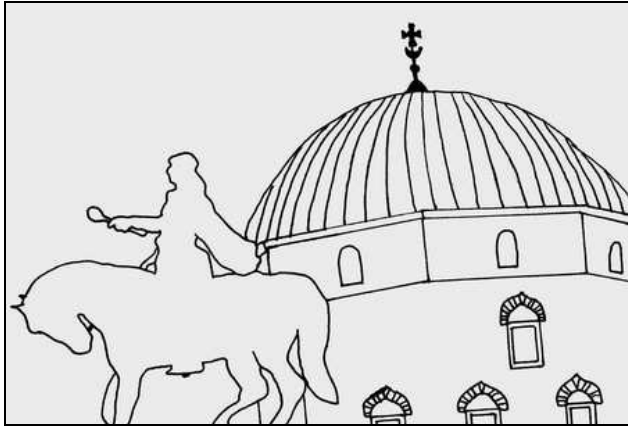


b).....

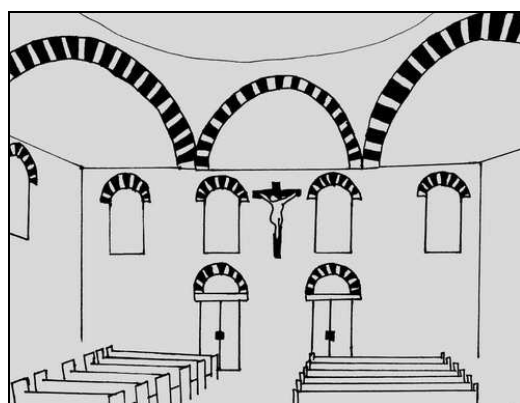
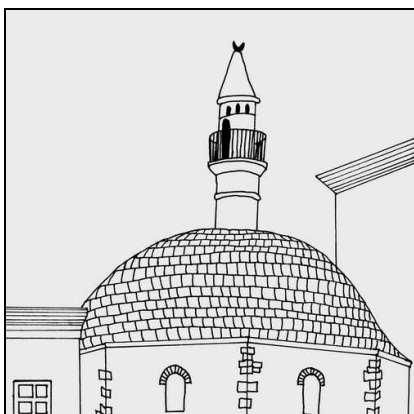
c).....
.....

Aufgabe 5: Wie zwei Eier...

Sind die zwei Moscheen in Pécs ein und dieselbe? Ergänze die Tabelle mit Hilfe des Textes!
Ordne die vier Bilder der richtigen Moschee zu!



DIE MOSCHEE DES PASCHAS JAKOWALI HASSAN AM KÓRHÁZTÉR	DIE MOSCHEE DES PASCHAS GASI KASIM AM SZÉCHENYI PLATZ
fungiert heute als islamisches Gotteshaus	
die innere Einrichtung ist ein Geschenk der türkischen Regierung	
	an der Kuppel sieht man ein Kreuz und einen Halbmond
	hat kein Minarett
	hat Fenster mit Eselrückenbogen



Aufgabe 6: E-Mail schreiben

a) Du hast eine E-Mail von einer türkischen Austauschschülerin, Adile Başal bekommen. Bitte, antworte ihr! Beantworte ihre Fragen und erzähle ihr kurz über die anderen türkischen Baudenkmäler in Pécs!

Senden Anhängen Als Entwurf speichern Prüfen Abbrechen

An: Adile Basal <adile.basal@yahoo.de> BCC einblenden

CC:

Betreff: AW: Besuch in Pécs Plain-Text

Times New Roman 12 B I U Text color Background color Bulleted list Numbered list Link Unlink Briefpapier ausblenden

Hallo!

Ich wollte mich nochmal melden, bevor das Austauschprogramm beginnt. :)

Wie ist das Wetter bei euch? Sollte ich auch warme Kleider einpacken? :))

Und meine letzte Frage: Meine Familie ist sehr religiös. Hier in Istanbul besuche ich freitags den Gottesdienst ... Gibt es bei euch auch islamische Gottesdienste? Oder einen Ort zum Beten?

Ich bin schon sehr gespannt darauf, wie es bei euch in Pécs wird. :D

Bis bald und liebe Grüße,
Adile

b) Bevor du mit dem Schreiben beginnst, lies den Text in der **Aufgabe 3** noch einmal. Suche im Text Wörter und Ausdrücke für deinen Brief!

Hallo Adile!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

c) Lies die E-Mail deines Nachbarn und korrigiere sie sprachlich. Wie findest du die E-Mail deines Nachbarn inhaltlich? Welche E-Mail ist die bessere? Begründe!

8. Talkshow – Johannes/Johanna B. Kerner

„Ich bau’ne Stadt für dich – Pécs 2010“

Zielsetzung: kreatives Kommunikationstraining im Bereich der Argumentation

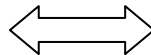
Aufgabe 1: „Kann mir jemand bei der Argumentation helfen?“

- a) Lies den Dialog von Manu und Patrik durch und unterstreiche die Argumente!



- b) Was sagt nun Manu und wie reagiert Patrik? Schreibe ihre Argumente nieder:

Manu



Patrik

.....
.....

.....
.....

- c) Überzeugen dich die Argumente?
- d) Versuche nun mit einem Partner/einer Partnerin den Dialog von Manu und Patrik über Pécs 2010 weiterzuführen! Benutzt folgende Ausdrücke: *Ich glaube, dass.../Ich meine.../Ich bin anderer Meinung.../Ich stimme dir zu.../Damit bin ich (nicht) einverstanden.*

Info: Als Grundprinzip der Argumentation gilt:
eine **Behauptung (These) aufstellen** →
diese Behauptung **wird begründet** mit *weil - Sätzen* →
um das Ganze zu untermauern, wird noch ein **Beispiel** genannt.

Es heißt: die Argumentation/-en; das Argument/-e; argumentieren [für, gegen etwas]; das Beispiel/-e; die Behauptung/-en; eine These/Behauptung aufstellen/begründen; ein Beispiel nennen

Aufgabe 2: Der Song *Stadt* von Cassandra Steen feat. Adel Tawil

- a) Im folgenden Lied singt das Duo über eine *Stadt*, die auch Pécs sein könnte.
Unterstreiche einige Ausdrücke aus dem Song, die du bei der Talkshow (Aufgabe 3) zur Argumentation verwendest.



Song: *Stadt* – von Cassandra Steen feat. Adel Tawil

Ausdrücke:

.....

.....

.....

Info

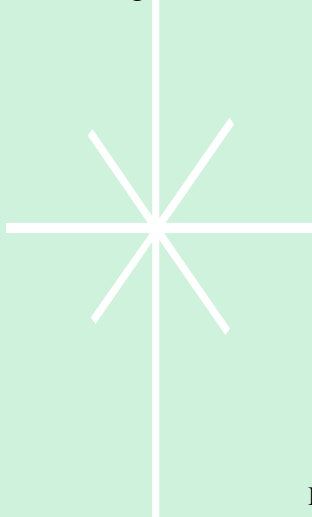
Cassandra Steen (* 9. Februar 1980 in Ostfildern – Ruit) ist eine deutsche Soulsängerin; Tochter einer Deutschen und eines US – amerikanischen Soldaten; auf dem Armeestützpunkt in Stuttgart zweisprachig aufgewachsen; als Duettpartnerin bekannt; neuste Single *Darum leben wir* (Stadt) am 30. Januar 2009 veröffentlicht.

Adel Salah Mahmoud Eid El – Tawil (* 15. August 1978 in Berlin) ist ein deutscher Musiker, Kind von arabischen Einwanderern; bekannt durch Mitwirkung in den Bands *The Boyz* und *Ich + Ich*; Single 2009 *Stadt* Cassandra Steen feat. Adel.



„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)

b) Lies den Songtext und verbinde dann die passenden Ausdrücke!



Es ist so viel soviel zu viel
Überall Reklame
Zu viel Brot und zu viel Spiel
Das Glück **hat** keinen **Namen**

Alle Straßen sind befahren
In den Herzen kalte Bilder
Keiner kann **Gedanken lesen**
Das Klima wird milder

Refrain: Ich bau' eine Stadt für dich
Aus Glas und Gold und Stein
Und jede Straße, die hinausführt
Führt auch wieder rein
Ich bau' eine Stadt für dich - und für mich

Keiner weiß mehr wie er aussieht - oder wie er heißt
Alle **sind** hier **auf der Flucht** - die Tränen sind aus Eis

Es muss doch auch anders gehen - so geht das nicht weiter
Wo find ich Halt, wo find ich Schutz - der Himmel ist aus Blei hier

Ich **geb'** keine **Antwort** mehr - auf die falschen Fragen
Die Zeit ist rasend schnell verspielt - und das Glück muss man jagen

Refrain...

Eine Stadt, in der es keine Angst gibt nur Vertrauen
Wo wir die Mauern aus Gier und Verächtlichkeit abbauen
Wo das Licht nicht erlischt
Das Wasser hellt, und jedes Morgengrauen
Und jeder Traum sich lohnt
Und wo jeder Blick durch Zeit und Raum in unsere Herzen fließt...

1. (einen großen/guten) Namen haben	a) fliehen
2. (jemandes) Gedanken lesen (können)	b) eine Frage beantworten
3. auf der Flucht sein	c) jemand/etw. ist anerkannt, in großen Kreisen bekannt
4. jemandem (eine) Antwort geben	d) in der Lage sein, sich in jemanden hineinzusetzen

c) Äußere deine Meinung zum Song!

Ich finde den Song gut / Mir gefällt der Song, weil.....

.....

Ich bin der Meinung, dass der Song nicht gut ist, denn.....

.....

Den Song kannst du dir hier anhören: <http://www.youtube.com/watch?v=jG1lujlMMsg>

Aufgabe 3: Die Talkshow

Die Klasse inszeniert eine Talkshow. Dieses Format im Fernsehen ist die moderne Darstellung des Argumentierens, einer „Pro – Kontra – Diskussion“. Diskutiert über den Titel „Pécs 2010“! Lies das Infoblatt aufmerksam durch!



Infoblatt „Talkshow – Ich bau’ne Stadt für dich“ Pécs 2010

Personen: ModeratorIn – Johannes/Johanna B. Kerner

Gäste: ein(e) EinwohnerIn von Pécs, der Bürgermeister von Pécs, ein(e) SchülerIn aus deiner Schule, ein(e) AustauschschülerIn aus Deutschland, weitere Schüler eurer Schule die für oder gegen den Titel „Pécs 2010“ sind;



Die Aufgabe ist:

1. Inszeniert eine Talkshow! In der Klasse sollen 2 Talkshow - Gruppen gebildet werden.
2. Verteilt unter einander die Rollen. Besprecht gemeinsam, wie ihr eure Show aufbaut. Der Moderator/die Moderatorin achtet darauf, dass das Gespräch geleitet wird. (Sammelt Ausdrücke wie Begrüßungsformel, Einleitung des Themas, Zusammenfassung etc.)
3. Euer Gespräch soll eine „Pro – Kontra – Diskussion“ sein. Ihr könnt kreativ arbeiten, als Hilfe habt ihr die Wortkärtchen und die Rollenkarten auf den nächsten zwei Seiten, benutzt sie. Als visuelle Darstellung bekommt ihr Fotokarten von eurer Lehrerin/eurem Lehrer. Diese könnt ihr ggf. an die Tafel kleben, z.B. als Hintergrundbild eurer Show.
4. Verfasst also euer Gespräch, macht euch Notizen und achtet darauf, dass jeder zu Wort kommen soll!
5. „uuuund Schnitt“ – bald seid ihr auf Sendung! Viel Spaß und viel Erfolg!

Rollenkarten zur Talkshow: „Ich bau’ne Stadt für dich“

Du bist der/die **ModeratorIn**. Du begrüßt das Publikum und nennst das Thema. Achte darauf, dass jeder etwas zum Thema sagt und nicht vom Thema abweicht! Gesprächsregeln sind einzuhalten! Du bist neutral, schließt dich also keiner Meinung an. Du gibst allerdings auch immer wieder Denkanstöße. Am Schluss fasst du die Meinungen zusammen und gibst ein kurzes Fazit.

Du darfst provokativ sein und achte darauf, dass das Gespräch eine „Pro – Kontra – Diskussion“ sein soll.

Du bist **ein/e EinwohnerIn von Pécs** und du bist gegen den Titel „Pécs2010“. Du bist verärgert, weil deiner Meinung nach vieles überflüssig umgebaut und erneuert wird. Du willst deine alte Stadt wieder haben und hast kein Interesse für das Neue.

Meinung ausdrücken: Was mich betrifft,...

Widersprechen: Das ist Blödsinn/Quatsch/Irrsinn...

Einwenden: Mag wohl sein, aber...

Zweifeln: Da bin ich nicht ganz sicher.

Du bist **der Bürgermeister** von Pécs und bist für den Titel „Pécs 2010“. Wo liegt die Grenze nach den Meinungen der Einwohner zwischen den Vorteilen (z.B.: 5 Schlüsselprojekte) und den Nachteilen (z.B.: der Stadtverkehr) des Titels „Pécs 2010“?

Meinung ausdrücken: *Meines Wissens/Erachtens...*

Zustimmung: *Da gebe ich Ihnen Recht!*

Widersprechen: *Ich muss Ihnen widersprechen.*

Einwenden: *Sie haben gewissermaßen Recht, aber...*

Zweifeln: *Ich kann Ihnen nur teils zustimmen.*

Du bist **ein/e SchülerIn aus deiner Schule** und dein Vater ist ein Initiator, er verwirklicht ein Schlüsselprojekt „Pécs 2010“. Du bist fasziniert von der Arbeit und von den Fortschritten und du kannst dir auch einen Einblick in die Hintergrundarbeit verschaffen.

Meinung ausdrücken: *Ich meine/denke/glaube/finde, dass...*

Zustimmung: *Das sehe ich auch so.*

Widersprechen: *Ich bin keineswegs Ihrer Meinung.*

Einwenden: *Es kommt darauf an, ob...*

Zweifeln: *Ich bezweifle, dass...*

Du bist **ein/e AustauschschülerIn aus Deutschland** und bist gerade wegen des Titels „Pécs 2010“ mit einem Stipendium an die Schule gekommen. Du hast großes Interesse an der kulturellen Vielfalt der Stadt (Minderheiten und Kulturerbe). Nicht zuletzt bist du neugierig auf alles Neue, was geschaffen wird, weil deine Eltern vor der Wende (1989) nach Deutschland emigrierten.

Meinung ausdrücken: *Ich bin der Ansicht, dass...*

Zustimmung: *Absolut richtig! Genau!*

Widersprechen: *Das meine ich anders...*

Einwenden: *Je nachdem, ob...*

Zweifeln: *Ich bin da nicht ganz sicher.*

Wortkärtchen

Modernes, multikulturelles Flair und alte Traditionen.

Und der Stadtverkehr?

Ein Fest nach dem anderen.

Vorhandene Kultur erhalten, etwas Neues schaffen.

Auf Kosten der Jugendlichen (?)

Das Leben ist eine Baustelle.

„Wer in schönen Dingen einen schönen Sinn entdeckt, hat Kultur. Für solche besteht noch Hoffnung.“ (Oscar Wilde)

Touristen? Nein, danke!

reich an etwas (D) sein

Kulturhauptstadt, erneuern und umbauen – ein absolutes No - Go!

für etwas bekannt sein

en·ga·gie·ren *engagierte, hat engagiert; [Vt], sich (für jemanden /etwas) engagieren* sich für jemanden
/etwas einsetzen <sich politisch, sozial engagieren>: *Sie engagierte sich sehr für die Rechte verfolgter Minderheiten; Er ist politisch engagiert* (Langenscheidt GWB DaF)

En·ga·ge·ment *das; -s, -s; nur Sg; der persönliche Einsatz für etwas, das einem sehr wichtig erscheint <etwas mit großem Engagement tun>* (Langenscheidt GWB DaF)


9. Pécs 2010 – Ein Festivalplan

Lernziel: Textarbeit, Wortschatzerweiterung und autonomes Lernen mit kooperativen Unterrichtsformen

Aufgabe 1: Das Lied „Ruhrgebiet“ anhören

Das Lied ist unter diesem Link zu finden: <http://www.youtube.com/watch?v=9vixFcUMeoQ>


- a) Was wisst ihr schon über das Ruhrgebiet? Sammelt Informationen in der Klasse.
- b) Hört euch das Lied an. Findet ihr einiges im Lied davon, was ihr in der Aufgabe a) aufgelistet habt? Welche Zeile(n) geben einen Hinweis darauf, dass das Ruhrgebiet ein Industriegebiet ist?
- c) Hört euch das Lied erneut an. Welche Emotionen zum Ruhrgebiet bringt das Lied zum Ausdruck? Schreibt einige Wörter und Ausdrücke auf, die die Gefühle zu dieser Landschaft ausdrücken.
- d) Beim dritten Hören bekommt ihr den Songtext mit Lücken. Ein Teil der festen Wortverbindungen fehlt. Welche Wörter sind das?



Wolfgang Petry – Ruhrgebiet

Wenn am Abend die Sonne
vergessen die Arbeit, das Leben beginnt
für das, was wir lieben uns gemacht
wir lassen uns fallen, kopfüber in die Nacht

Ihr habt mich gefangen und das gnadenlos
aus euren Krallen komm ich nicht mehr los
ich atme tief durch und denke "egal"
euer Herz ist aus Gold eure Seele aus Stahl



Refrain: Ihr seid das Ruhrgebiet die Droge die mich macht
das hätt' ich nie gedacht, komm von euch nicht mehr los
ihr seid das Ruhrgebiet die Droge die mich aufrecht hält
wo nur die zählt – ihr seid das Ruhrgebiet
und das Ruhrgebiet bin ich



Zwischen Rhein und Weser das Herz der Welt
hier bist du keine Nummer keiner sieht auf dein Geld
eine grüne Oase zwischen Kohle und Stahl
wenn wir zusammen feiern ist uns alles egal

Ihr habt mich gefangen und das gnadenlos
aus euren Krallen komm ich nicht mehr los
ich atme durch und denke "egal"
euer Herz ist aus Gold eure Seele aus Stahl

Refrain...

Hier kannst du leben bei Fußball und bei Bier
bist nie alleine bei uns im Revier
wir gehen gemeinsam durch und
hier ist meine Heimat hier gehör ich hin.

Refrain...



Aufgabe 2: Puzzle-Teile zuordnen- Gruppen bilden

Ihr bekommt jetzt ein Puzzle-Teil mit einem Bild aus einer Kulturhauptstadt. Eure Aufgabe ist, die zusammen gehörenden Teile zu finden und die Stadt zu erkennen. Ihr könnt aufstehen und eure Puzzle-Teile mit denen der anderen Schüler vergleichen. Wenn ihr das ganze Bild zusammengesetzt habt, setzt euch mit den Mitschülern zusammen in eine Gruppe, die das gleiche Bild haben.

Aufgabe 3: Eindrücke über die Städte

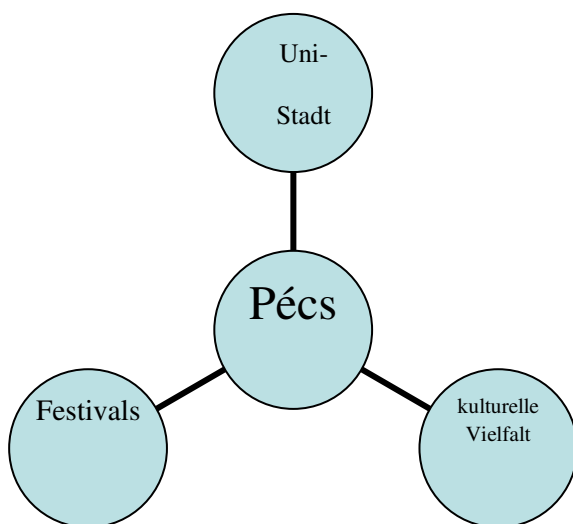
Auf der Rückseite der Puzzle-Teile findet ihr ein Thema (Gastronomie, Kultur, Sport oder Natur). Erstellt eine Liste von Ideen und Eindrücken (mit mindestens 5 Stichpunkten), die

euch zu diesem Thema in Bezug auf die Stadt einfallen. Was wisst ihr bereits über diese Themen? Besprecht es mit den anderen Schülern in der Gruppe.

Aufgabe 4: Texte lesen und Informationen entnehmen

Jeder von euch bekommt einen Text über das ausgewählte Thema der Stadt (Gastronomie, Kultur, Sport und Natur). Lest bitte den Text und markiert die wichtigsten Informationen, die ihr später den anderen Mitgliedern der Gruppe erzählen möchtet. Unterstreicht auch einige Ausdrücke und Wörter, die euch wichtig sind. Erstellt einen Cluster mit den wichtigsten Informationen des Textes. Wenn ihr alle den Text gelesen habt, erzählt den anderen Schülern in der Gruppe anhand des Clusters, worum es im Text geht. Die Schüler, die zuhören, erstellen mit den neuen Informationen auch ein Cluster. Ihr könnt Wörterbücher benutzen.

Ein Beispiel für ein Cluster:



Aufgabe 5: Internetrecherche – Neuorganisation der Gruppen

Eure Aufgabe ist jetzt, jene Schüler zu finden, die in den anderen Gruppen das gleiche Thema hatten, wie ihr selbst. Versucht zusammen Programme oder Projekte zu eurem Thema im Internet zu finden, mit denen sich die Städte am Festival in Pécs präsentieren könnten. Ihr sollt mindestens 3 Veranstaltungen suchen, die ihr für das Festival empfehlen würdet. Beschreibt in 5 bis 6 Sätzen die Programme und begründet warum ihr sie gewählt habt.

Ein Beispiel:

Ausstellung: ÜberTage. Pixelprojekt_Ruhrgebiet. Fotografische Positionen zur Gegenwart einer Region.

Seit Jahrzehnten bringt das Ruhrgebiet an seinen Hochschulen herausragenden fotografischen Nachwuchs hervor. Die Auseinandersetzung mit den besonderen Themen und Widersprüchen dieser Region, mit Stadtplanung, Landschaftsgestaltung, Arbeits- und Freizeitwelten, stellt für viele Fotografen eine besondere Herausforderung dar. Viele der hieraus entstandenen Fotografien sind in das Pixelprojekt Ruhrgebiet eingegangen.

Diese digitale Fotosammlung umfasst derzeit 286 herausragende fotografische Serien von 178 Fotografinnen und Fotografen, die im Internet sichtbar gemacht werden. Das Pixelprojekt Ruhrgebiet versteht sich als visuelles Gedächtnis der Region.

(<http://www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de/programm/bilder-entdecken/ruhrkunstmuseen/uebertage.html>, <http://www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de>)

Empfohlene Internetseiten:

Istanbul:

<http://www.megacity-istanbul.com/>, <http://www.staedte-reisen.de/istanbul/sightseeing>
<http://de.mycitytrip.net/citycontent/1330/istanbul-traditionelle-speisen.htm>

Ruhrgebiet:

<http://www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de/>, <http://www.ruhrgebiet-fuer-lau.de/>, <http://www.ruhrlink.de/>
<http://www.reisefuehrer-ruhrgebiet.de/>, <http://www.stuts.de/27.StuTS/tour.html>, <http://www.ruhr-guide.de/>,
<http://www.ruhrportal.de/>

Pécs:

<http://de.pecs.hu/>
<http://www.ungarn-tourismus.de/kultur-weltkulturerbe/pecs-2010.html>
<http://www.ungarn-tourismus.de/component/search/p%C3%A9cs.html?searchphrase=exact>,
http://209.85.135.132/search?q=cache:MUNLVX492m4J:www.pecs2010.hu/public/upload/file/programajanlok/jaehrliche_programmvorschau_pecs_2009.pdf+p%C3%A9cs+2010&cd=2&hl=de&ct=clnk&gl=de
<http://www.ungarn-info.de/regionen/ungarn/suedungarn.html#PECS>

Aufgabe 6: Erstellung des Programmplans in den Gruppen

Die Aufgabe ist, in eurer ursprünglichen Gruppe einen endgültigen Programmplan für die jeweilige Stadt zu erstellen und in wenigen Sätzen zu beschreiben, was man dabei sehen kann. Schreibt alles auf ein Plakat und illustriert die Programme. Verfasst anschließend eine kurze Werbung für euren Plan, in der ihr zusammenfasst, warum es sich lohnt am Festival teilzunehmen.

Aufgabe 7: Präsentation der Plakate

Erzählt den anderen Gruppen über eure Programme und versucht sie mit eurer Werbung zu überzeugen, am Festival teilzunehmen. Die anderen Gruppen bewerten jeweils die Programmangebote (1 für am wenigsten interessant, 5 für das interessanteste) und stellen eine Liste mit den Programmen zusammen, die sie sehenswert finden.

10. Gesteuertes Internetsuchspiel

Zielsetzung: Medienkompetenz fördern, selektives Lesen

Wie gut kennst du Essen, eine der Kulturhauptstädte Europas 2010?

Pécs, Istanbul und Essen sind 2010 die drei Kulturhauptstädte Europas. Mit Essen ist das erste Mal eine ganze Region, das Ruhrgebiet, Kulturhauptstadt geworden. Den Wandel dieser Region live erleben - das können Besucher des Ruhrgebiets im Jahr 2010 besonders gut. Dann bietet nämlich Essen und das Ruhrgebiet ein sattes Programm mit 300 Projekten und 2.500 Veranstaltungen. "Haben Sie mal ein Jahr Zeit?" fragen die Macher der Ruhr 2010 zu Recht. Und du? Hast du etwas Zeit, dich über Essen und das Ruhrgebiet zu informieren? Im folgenden Test findest du zehn Fragen zu Essen. Die angeführten Internetseiten enthalten die Antworten auf die Fragen. Versuche selektiv zu lesen und die gefragten Informationen zu finden.

Aufgabe 1: Informationen gezielt suchen

FRAGE 1: Konkurrenten

Der Bewerbungsmarathon um den Titel Kulturhauptstadt dauerte Jahre: Zwei von 17 Städten zogen schließlich ins große Finale. Welchen Konkurrenten warf die Siegerstadt Essen am Ende aus dem Rennen?

- A) Görlitz B) Köln C) Regensburg D) Bremen

<http://www.mdr.de/presse/fernsehen/2705170.html>

FRAGE 2: Motto

Mit welchem Motto überzeugte Essen stellvertretend für das gesamte Ruhrgebiet die Jury?

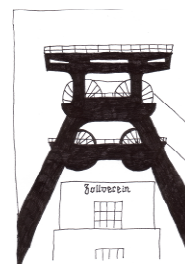
- A) Der Pott kocht
B) Jede Menge Kohle
C) Kultur durch Wandel - Wandel durch Kultur
D) Eine für alle

<http://www.idruhr.de/detail.php?id=18949&seite=archiv>

FRAGE 3: Zeche Zollverein

Symbol für den Strukturwandel im Ruhrgebiet ist die Zeche Zollverein in Essen. Das ehemalige Bergwerk ist heute UNESCO-Weltkulturerbe. Was findet sich auf Zollverein nicht?

- A) Eine Kohlenwäsche, die zum Filmmuseum wurde.
B) Ein Kesselhaus, in dem weltberühmte Designer ausstellen.
C) Eine Waschkau, die heute ein Tanzzentrum ist.
D) Eine beleuchtete Kokerei, in der man Eislaufen kann.



- A) Eine Kohlenwäsche, die zum Filmmuseum wurde.
- B) Ein Kesselhaus, in dem weltberühmte Designer ausstellen.
- C) Eine Waschkau, die heute ein Tanzzentrum ist.
- D) Eine beleuchtete Kokerei, in der man Eislaufen kann.

http://www.wdr.de/themen/kultur/kulturhauptstadt_2010/stadt_wandel_kultur/infobox/html.php?block=2&artnr=1

FRAGE 4: Ruhr-Museum

Die Zeche Zollverein wird im Kulturhauptstadtjahr nicht nur Besucherzentrum, auch das Ruhr Museum wird hier im Januar 2010 eröffnet. Was wird dort zu sehen sein?

- A) Die Geschichte der Zeche Zollverein
- B) Die Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets
- C) Die Geschichte des Ruhrschnellwegs
- D) Die Geschichte des ehemaligen Industrieflusses Ruhr

<http://www.ruhrmuseum.de/de/museum/ruhrmuseum.jsp>

FRAGE 5: Zersplitterung der Ruhrregion

Das Ruhrgebiet wandelt sich - schon lange. Ein Auslöser war unter anderem ein spektakulärer Mordfall im Jahr 1225. Der gewaltsame Tod des mächtigen Erzbischofs Engelbert führte zu einer Zersplitterung der Ruhrregion. Das Zuhause des Täters war...

- A) Schloss Bodelschwingh in Dortmund
- B) Burg Hardenstein in Witten
- C) Haus Kemnade in Bochum
- D) Burg Isenberg in Hattingen



<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Aufruhr/meilenstein/>
http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_von_Isenberg

FRAGE 6: Das Museum Folkwang

Zurück ins Jahr 2010: Noch ein Museum wird pünktlich zum Festjahr in Essen wieder eröffnet. Das Museum Folkwang wurde völlig umgestaltet. Welcher Star-Architekt ist für den neuen Prachtbau verantwortlich?

- A) Norman Foster
- B) David Chipperfield
- C) Frank O. Gehry
- D) Meinhard von Gerkan

<http://www.museum-folkwang.de/de/sammlung/museum-folkwang.html>

FRAGE 7: Leben in der Metropole

Der Künstler Jochen Gerz hat Menschen aus aller Welt ins Ruhrgebiet eingeladen, um im Kulturhauptstadtjahr gemeinsam an einem Buch über das Leben in der Metropole Ruhr zu schreiben. Welche Gegenleistung bietet Gerz den Autoren an?

- A) Sie werden namentlich auf dem Förderturm der Zeche Zollverein verewigt
- B) Sie bekommen ein Autoren-Gehalt von 10.000 Euro
- C) Sie erhalten alle ein Kunstwerk des bekannten Künstlers
- D) Sie dürfen ein Jahr lang mietfrei im Ruhrgebiet wohnen

http://www.wdr.de/themen/kultur/kulturhauptstadt_2010/2_3_strassen/091103.jhtml?rubrikenstyle=kulturhauptstadt_2010

<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/uebersicht/ruhr2010.xml>

FRAGE 8: Unterwegs mit dem Fahrrad

40 Künstler erschaffen 2010 entlang des alten Industrieflusses Emscher eine Ausstellung unter freiem Himmel. Wie lange braucht man mit dem Fahrrad, um alle Standorte der "Emscherkunst" abzufahren?

- A) Zwei Stunden
- B) Vier Stunden
- C) Sechs Stunden
- D) Zehn Stunden

<http://ruhr.business-on.de/dateien/dateien/zahlen.pdf>

FRAGE 9: Nicht verwirklichte Vision

Nicht alle Visionen der Kulturhauptstadtmacher schafften es tatsächlich ins Programmheft. Welches spektakuläre Großprojekt für 2010 scheiterte in letzter Minute?

- A) Sing: Das größte Chorspektakel der Welt
- B) Zollverein unter Tage: Eine Ausstellung in 1.000 Meter Tiefe
- C) Stillleben A40: Ein Autobahnpicknick mit 20.000 Tischen
- D) Schachtzeichen: Hunderte Riesenballone markieren ehemalige Schachtanlagen

<http://www.derwesten.de/wr/westfalen/kultur/Die-Kulturhauptstadt-schwaechelt-id125150.html>

FRAGE 10: Freiwillige Helfer

Über 1.200 freiwillige Helfer werden für das Kulturhauptstadtjahr gesucht. In Workshops werden die Volontäre auf ihre Aufgaben vorbereitet. Was lernen sie unter anderem?

- A) 100 Vokabeln im Ruhrgebietsdialekt
- B) Einen Begrüßungssatz in 10 Sprachen
- C) Wie man blinde Besucher anspricht
- D) Die Öffnungszeiten sämtlicher Museen

http://www.wdr.de/themen/kultur/kulturhauptstadt_2010/volunteers/index.jhtml?rubrikenstyle=kulturhauptstadt_2010

Aufgabe 2: Fragen zusammenstellen

Stellt einen ähnlichen Test in Partnerarbeit oder in der Gruppe für eure Mitschüler zusammen. Ihr könnt die Stadt und die Themen nach eurem Interesse frei auswählen. Gebt die Internetseiten an, wo die Mitschüler die Texte mit den Informationen finden. Erstellt auch einen Schlüssel.

11. Essen und Pécs: Europäische Kulturhauptstädte 2010

Lernziel: Kenntnisse über Pécs und Essen vermitteln und erweitern, Kreativität fördern, im Team arbeiten, Posterpräsentation üben

Aufgabe 1: Gruppenarbeit: Essen und Pécs

Die deutsche Stadt Essen und die ungarische Stadt Pécs sind gemeinsam Europäische Kulturhauptstädte im Jahre 2010. Stellt euch vor, dass ihr Essen bzw. Pécs einer Gruppe von Touristen vorstellen sollt. Bildet zwei Gruppen.

a) **Gruppe 1 „Essen“:** Stellt mit Hilfe von Bildern, Infotexten und anderen Materialien (Karten, Flyer... usw.) ein Poster über Essen zusammen. Das Poster soll alle wesentlichen Informationen über Essen beinhalten, die ihr einem Fremden, der die Stadt nicht kennt, unbedingt zeigen wollt. Teilt dabei die Aufgaben untereinander auf und bereitet eine kurze Vorstellung eures Posters vor. Unbekannte Vokabeln könnt ihr im Wörterbuch nachschlagen oder in der Gruppe besprechen.

b) **Gruppe 2 „Pécs“:** Stellt mit Hilfe von Bildern, Infotexten und anderen Materialien (Karten, Flyer... usw.) ein Poster über Pécs zusammen. Das Poster soll alle wesentlichen Informationen über Pécs beinhalten, die ihr einem Fremden, der die Stadt nicht kennt, unbedingt zeigen wollt. Teilt dabei die Aufgaben untereinander auf und bereitet eine kurze Vorstellung eures Posters vor. Unbekannte Vokabeln könnt ihr im Wörterbuch nachschlagen oder in der Gruppe besprechen.

Aufgabe 2: Posterpräsentation

Ihr seid jetzt Stadtführer der Stadt Essen bzw. Pécs. Eure Aufgabe ist, eure Stadt einer Gruppe von Touristen (der anderen Gruppe) mit der Hilfe des Posters in ungefähr 10 Minuten vorzustellen. Konzentriert euch dabei auf wesentliche oder sehr interessante Informationen. Passt auf, dass ihr laut und verständlich redet. Die Schüler der nicht präsentierenden Gruppe sollten in den Spalten auf der nächsten Seite Notizen machen.

Essen	Pécs

Aufgabe 3: Quiz

a) Du hörst jetzt 13+1 Fragen zu den Städten Essen und Pécs. Kreise die richtigen Antworten ein.

	Frage	A	B	C
1.		300 000	580 000	850 000
2.		1972	1988	2003
3.		1988	1998	2008
4.		87	106	154
5.		1768	1847	1873
6.		150	269	345
7.		Ungarn	Türkei	Belgien
8.		5.	3.	8.
9.		4	6	9
10.		2004	2005	2006
11.		1036	1367	1869

12.		70	100	130
13.		55	84	113
+1		1989	1998	1978

b) Du hörst die Fragen noch einmal. Ergänze die Tabelle mit den jeweiligen Fragestellungen. Danach korrigiere die Antworten.

z.B.: 1. *Wie viele Einwohner hat Essen?*
2. ...

c) Formuliere die Fragesätze über die zwei Städte mit den richtigen Antworten in Aussagesätze um. Versuche die gleichen Informationen mit anderen Wörtern (z.B.: Synonymen) zu umschreiben. Achte auf die Wortfolge.

In Essen leben ungefähr _____ Menschen. _____

Pécs ist die _____ größte Stadt von Ungarn. _____

d) Du hast viele Informationen über Essen und Pécs bekommen. Welche waren neu für dich? Welche sind für dich besonders interessant?

Aufgabe 4: Essen und Pécs im Vergleich

Essen und Pécs sind Kulturhauptstädte Europas 2010. Was haben die beiden Städte noch gemeinsam? Welche Ähnlichkeiten kannst du auflisten?

Aufgabe 5: Pécs als Kulturhauptstadt Europas

Pécs hat zehn andere ungarische Städte im Wettbewerb um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2010 hinter sich gelassen. Was denkst du, warum ist gerade Pécs ausgewählt worden? Hat Pécs deiner Meinung nach diesen Titel verdient? Beschreibe in einigen Sätzen, warum.

Aufgabe 6: Pécs und Essen: Kulturhauptstädte Europas 2010 im Internet

Für weitere Informationen, Programme, Veranstaltungen besuche folgende Internetseiten:

Pécs: <http://www.pecs2010.hu/> (Informationsportal: Pécs 2010)

Essen: <http://www.kulturhauptstadt-europas.de/> (Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas)
<http://www.kultur2010.de/> (Informationsportal zur Kulturhauptstadt Europas 2010)

12. Pécs damals und heute

Lernziel: Zeitangaben, Zeitformen und den Ausdruck *es gibt* anwenden können

Aufgabe 1: Zeitangaben

a) *Lies erst nur den Titel. Worum geht es wohl im Text? Was interessiert dich am meisten?*

b) *Lies jetzt den Text. Worüber informiert uns der Text? c) Unterstreiche die Zeitangaben.*

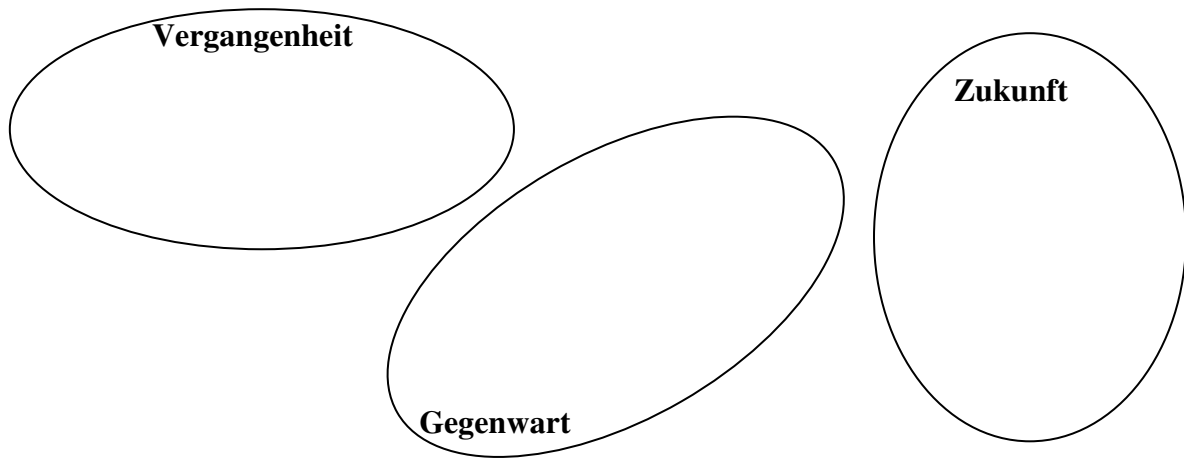
Budapest – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

(1) Budapest ist die Hauptstadt und zugleich die größte Stadt von Ungarn. Mit etwa 1,7 Millionen Einwohnern (Stand März 2007) ist Budapest zur Zeit die neuntgrößte Stadt der Europäischen Union. Die Gemeinde Budapest entstand erst 1873, als die zuvor selbständigen Städte Buda, Pest und Óbuda zusammengelegt wurden. Früher tauchte der Name Budapest gar nicht auf. Die Stadt veränderte sich viel in den letzten zwei Jahrhunderten. Um 1800 hatten Óbuda, Buda und Pest zusammen nur rund 50 000 Einwohner, innerhalb von hundert Jahren hat sich diese Zahl auf ca. 730 000 Menschen verdreizehnfacht.

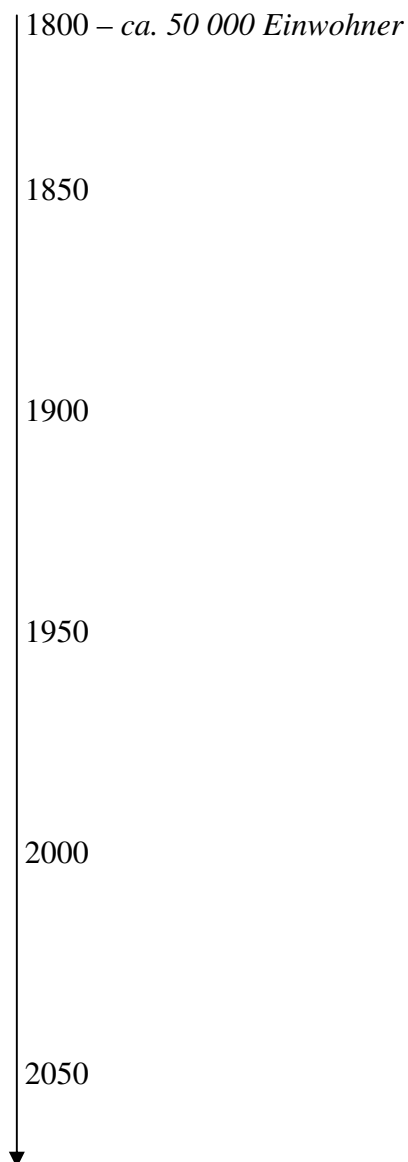
(2) Budapest ist eine der europäischen Hauptstädte, die an der Donau liegen. Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts konnte man nur mit einer Fähre auf die andere Seite des Flusses kommen. Die erste feste Brücke, die Kettenbrücke, wurde in der Zeit von 1839 bis 1849 auf Anregung von Graf István Széchenyi erbaut. Heute überspannen neun Brücken die Donau in Budapest. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts begann sich Budapest rasant zu entwickeln. Zu den Millenniumsfeiern 1896 wurden zahlreiche Projekte, wie der Heldenplatz und die erste U-Bahn fertig gestellt. Die als „Földalatti“ oder „gelbe Metro“ bezeichnete Linie ist nach der London Underground die zweite U-Bahnlinie Europas. Heute gibt es drei Metrolinien in Budapest und eine vierte ist bereits im Bau, die bis 2015 fertig gebaut werden soll. Für später ist auch eine fünfte U-Bahnlinie geplant.

(3) Die Folgen der Ereignisse der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts konnte man auch in Budapest sehen. Es gab damals einen großen Menschenverlust, Häuser wurden zerstört und Brücken gesprengt. Nach dem Ende des II. Weltkrieges wurde aber die Stadt wieder aufgebaut. Zu jenem Zeitpunkt hatte Budapest nur 14 Stadtbezirke, etwa eine Million Einwohner und eine Fläche von 206 m². Später wurde die Fläche der Stadt mehr als 500 m² groß, die Zahl der Bezirke stieg auf 23, die Einwohnerzahl sogar auf mehr als 2 Millionen. Obwohl seit der Wende ein kleiner Rückfall der Einwohnerzahl zu beobachten ist, lebt jetzt ungefähr ein Fünftel der Gesamtbevölkerung Ungarns immer noch in der Hauptstadt.

d) Ordne die Zeitangaben danach ein, auf welchen Zeitraum sie sich beziehen.



e) Ergänze die Zeitleiste mit Informationen über Budapest aus dem Text.



f) Welche Zeitformen wurden im Text benutzt?

Die Verben, die Ereignisse in der Vergangenheit bezeichnen, stehen im Text im _____ oder im _____. Zustände der Gegenwart sind mit Verben im _____ ausgedrückt. Für die Beschreibung der Geschehnisse in der Zukunft verwendet man im Text das _____.

Aufgabe 2: *es gibt/es gab/ es wird geben*

a) Bilde Sätze aus den folgenden Wörtern. Achte auf die richtige Zeitform und die Wortfolge.

- 1896 / nur / U-Bahnlinie / eine / es gibt / in Budapest

- in Budapest / es gibt / vier / in zehn Jahren / U-Bahnlinien

- vor 150 Jahren / in Budapest / es gibt / Donaubrücke / eine / nur

- Donaubrücken / neun / jetzt / es gibt / in Budapest

- Autobahn / Pécs / es gibt / zwischen / bis 2009 / keine / Budapest

- Pécs / Budapest / ab 2010 / zwischen / es gibt / die Autobahn M6

b) Lies die Sätze in der Aufgabe 2b noch mal durch. Welche grammatischen Eigenschaften kannst du von *es gibt* beobachten? Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

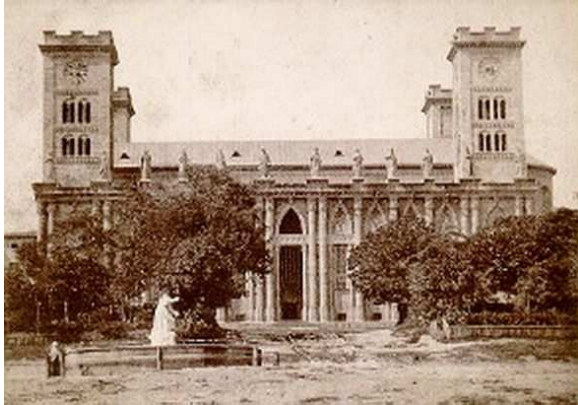
richtig falsch

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1. Das Verb <i>geben</i> kann in dieser Verwendung auch im Plural stehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2. Das Verb <i>gibt</i> fordert in diesem Ausdruck immer das Pronomen <i>es</i> . |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3. Das obligatorische Objekt zu <i>es gibt</i> steht immer im Nominativ. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4. Das Objekt zu <i>es gibt</i> kann nur in der Einzahl stehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. Das Pronomen <i>es</i> kann nicht nur vor dem Verb <i>gibt</i> stehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. Wenn das Pronomen <i>es</i> nach dem Verb <i>gibt</i> steht, muss es ihm unmittelbar folgen. |

Aufgabe 3: Pécs – Damals und heute

a, Die Bilder zeigen berühmte Orte und Sehenswürdigkeiten von Pécs in der Vergangenheit und heute. Was kann man auf den Fotos sehen? Was hat sich verändert? Benutze die Ausdrücke von den Aufgaben 1 und 2.

1. Der Dom



2. Der Széchenyi-Platz und das Dschami



3. Der Hauptbahnhof



4. Das Nationaltheater



5. Misina



6. Das Panoramabild von Pécs



7. Die Király-Straße



b) Wenn du die Zeit zurückdrehen könntest, was würdest du in seinem alten Zustand lassen? Warum?

c) Wie sehen diese Orte heute aus? Hat sich etwas verändert?

13. Istanbul, die Stadt zwischen zwei Welten

Lernziel: Kenntnisse über Istanbul erweitern, Kreativität fördern, im Team arbeiten, Posterpräsentation halten, Argumentation üben

Aufgabe 1: Istanbul und die Türkei im Allgemeinen

a) Was weißt du über die Türkei und Istanbul? Schreibe Stichworte auf. Bespreche diese mit deinem Nachbarn.

-
-
-
-
-

b) Du hörst jetzt das Lied *Isztambul* von *Hungária*. Markiere die Wörter, die du mit der Türkei oder Istanbul verbindest, und übersetze sie mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ins Deutsche. Trage die unbekannten Wörter und Ausdrücke in dein Vokabelheft ein. Wie zeigt sich die türkische Kultur im Lied?

Hungária: Isztambul

||: Isztambul, óúóúó! Isztambul! :||

1. Óó, Isztambul, vágyom nálad lenni bitangul,
Ahol tárva-nyitva a sok bazár,
Csacska szívem arra vár.

2. Óó, Isztambul, hogyha este a sok fény kigyúl,
Mennyi night lokál és szép luxus bár!
Szinte látom már.

3. A sok színes képeslap a kis szobám falán,
Álmaimban arra járok minden éjszakán.
Óóóó!

4. Isztambul, téged elfogadlak páromul,
S nálad randevúunk egyszer talán,
A Boszporusz partján.

||: Isztambul, óúóúó! Isztambul! :||

5. Isztambul, tarka képzeletem kitárul.

Mennyi bomba élmény a kaszinóban,
O-ó, eldobom magam!

6. S álmodok, hogy csörögnek ott a jampecok,
S hányan értik azt, hogy I love you,
Vapp-bap, subi-dubi-dú!

7. Milliónyi szuvenír, szép emléket kínál
Szól a szving és jól esik egy drink a bárpultnál
Óóóó!

8. Óó, Hol vagyok, libben százezernyi lófarok,
S én a fess fiúkkal lazítgatok,
S rock and rollt dúdolok.

Héj!

||: Isztambul, óúóúó! Isztambul! :||

||: Isztambul, héj! Isztambul! :||
Isztambul!

c) Sammelt die Informationen über die Türkei und Istanbul aus den Aufgaben 1a und 1b zusammen an der Tafel.

Aufgabe 2: Istanbul, die Stadt zwischen West und Ost

Die Türkei ist seit langer Zeit bestrebt, ein Mitglied der Europäischen Union zu werden. Seit 2005 ist das Land ein Beitrittskandidat. Der EU-Beitritt der Türkei ist in der EU und in den EU-Ländern ein heiß diskutiertes Thema. Diejenigen, die dafür sind, betonen den westlichen, europäischen Charakter des Landes. Diejenigen, die gegen den Beitritt sind, argumentieren damit, dass die Türkei ein hauptsächlich asiatisches Land mit östlichen Traditionen ist.

a) Istanbul ist die größte Stadt der Türkei, und wegen seiner geographischen Lage repräsentiert es sehr gut diese Zweiseitigkeit. Bildet zwei Gruppen. Beide Gruppen bekommen die gleichen Materialien und Informationstexte zu Istanbul. Die unbekannten Vokabeln könnt ihr im Wörterbuch nachschlagen.

Gruppe 1 soll ein Poster zusammenstellen, das zeigt, dass Istanbul westliche, moderne, europäische Eigenschaften hat.

Gruppe 2 soll auf ihrem Poster den östlichen, orientalischen, asiatischen Charakter der Stadt darstellen.

Verwendet nur die Materialien, die eurer Meinung nach zum Thema eurer Gruppe gut passen.

b) Stellt euer Poster jeweils in ungefähr 10 Minuten vor. Konzentriert euch dabei auf das Wesentliche. Versucht zu erklären, wie und warum ihr gerade die dastehenden Informationen ausgewählt habt. Passt auf, dass ihr laut und verständlich redet. Die Gruppe, die jeweils nicht präsentiert, macht Notizen in der folgenden Tabelle:

Istanbul – die Stadt des Westens	Istanbul – die Stadt des Ostens

Aufgabe 3: Diskussion

Stellt euch vor, dass ihr jetzt in einer Sitzung der Europäischen Union seid. Das Thema der Sitzung ist der EU-Beitritt der Türkei. Verteilt die Rollen untereinander. Ihr braucht **drei neutrale Mitglieder in die Entscheidungskommission, zwei Gruppen** (möglichst nicht die selben, wie bei der Posterpräsentation), die die Für- bzw. Gegenargumente darstellen, **einen Notar**, der die Argumente an die Tafel schreibt, und **einen Diskussionsleiter**, der den Vertretern der Gruppen das Wort erteilt. Wenn es möglich ist, richtet das Klassenzimmer so ein, dass die zwei Gruppen auf zwei Seiten des Zimmers sind, und die Kommission und der Notar vorne in der Mitte sitzen. Jede Gruppe bekommt Vorbereitungszeit, um die Argumente zu sammeln. Die Kommission soll am Ende der Diskussion zusammenkommen, und eine Entscheidung über den Beitritt der Türkei zur EU danach treffen, welche Gruppe besser argumentiert hat.

Argumente deiner Gruppe:

-
-
-
-

Der EU-Beitritt der Türkei

FÜR +	GEGEN -

Aufgabe 4: Die türkischen Spuren in Pécs

Von 1543 bis 1686 stand Pécs unter türkischer Herrschaft. Aus dieser Zeit sind viele Baudenkmäler gut erhalten geblieben und inzwischen renoviert. Nenne einige Gebäude, die türkische Spuren in Pécs sind.

14. Geometrische Figuren

Zielsetzung: Kreativität fördern, Bezeichnungen geometrischer Figuren lernen

Aufgabe 1: Pécs-Logo – Strecken und Linien

- a) Welche geometrischen Figuren gibt es im Pécs-Logo?
- b) Findest du den Namen der Stadt im Logo? Wo ist er versteckt?



- c) Lies den folgenden Text und unterstreiche geometrische Begriffe.

Das Logo ist ein Rechteck □. Wir sehen im Pécs-Logo mehrere parallele Linien. Die einzelnen Buchstaben P É C S bestehen nicht aus gebogenen, sondern aus geraden Linien. Den Buchstaben E erkennt man an der senkrechten kurzen Strecke in der Mitte des Logos. Auch die Zahlen sind geometrische Figuren. Für die Null (0) steht ein Quadrat □. Die Zwei besteht aus kurzen Strecken.

- d) Kannst du das Logo nachzeichnen? Versuche es.

- e) Lies noch einmal den Text in der Aufgabe 1c. Merke dir die geometrischen Begriffe.
- f) Setze die fehlenden Wörter ein. Versuche die Aufgabe ohne den Text in 1c zu lösen.

Das Logo ist ein _____. Wir sehen im Pécs-Logo mehrere _____ Linien. Die einzelnen Buchstaben P É C S bestehen nicht aus gebogenen, sondern aus _____ Linien. Den Buchstaben E erkennt man an der senkrechten kurzen _____ in der Mitte des Logos. Auch die Zahlen sind geometrische _____. Für die Null (0) steht ein _____. Die Zwei besteht aus kurzen Strecken.

Aufgabe 2: Neun Punkte - vier zusammenhängende Strecken.

a) Wie wir am Pécs-Logo sehen, kann man mit geometrischen Figuren spielen. Auch die folgende Denkaufgabe ist ein Spiel mit geometrischen Figuren. Es sind 3 x 3 Punkte, die man durch 4 gerade Linien verbindet, ohne den Stift abzusetzen. Am Ende der ersten Linie fängt gleich die zweite an usw.

Die Aufgabe ist also: Verbinde die folgenden 9 Punkte mit vier geraden Linien, die zusammenhängen. Die vier Linien sollen also so gezeichnet werden, dass wir den Stift nicht absetzen. Verwende einen Bleistift, damit du falsche Zeichnungen ausradieren kannst.

A _x	B _x	C _x
D _x	E _x	F _x
G _x	H _x	I _x

b) Die Aufgabe ist schwierig zu lösen. Der Grund dafür ist, dass die neun Punkte ein System, ein Rechteck darstellen. Es ist schwer, nicht in diesem System zu denken. Die Aufgabe können wir jedoch erst dann lösen, wenn wir die neun Punkte NICHT als ein System betrachten. Wir müssen also dieses Rechtecksystem verlassen, um die vier zusammenhängenden Linien zeichnen zu können. Versuche es!

Diejenigen, die ohne Hilfe die Aufgabe lösen können, sind sehr kreativ. Sie sind in der Lage, anders zu denken. Kreativität kann jedoch jeder entwickeln. Vielleicht braucht man etwas Hilfe für den Anfang.

c) Wenn du Hilfe brauchst, lies die folgenden Anweisungen. Unten findest du die neun Punkte. Zeichne die vier Linien mit Hilfe der Anweisungen:

1. Beginne mit der ersten Linie beim Punkt I.
2. Verbinde I mit den Punkten E und A diagonal! So hast du schon drei Punkte miteinander verbunden! Du bist bei A angekommen.
3. Verbinde jetzt A mit den Punkten D und G! Durch diese zweite (vertikale) Linie hast du noch zwei Punkte miteinander verbunden.
4. Ziehe die Linie bei G noch etwas weiter nach unten. Stell dir vor, dass unter G noch ein Punkt wäre. Er könnte J heißen. Dieser Punkt J wäre von G etwa so weit nach unten entfernt, wie die Länge der Strecke zwischen zwei Punkten.
5. Wenn du mit der Linie den Punkt J erreicht hast, verbinde J mit den Punkten H und F. Durch diese dritte diagonale Linie hast du weitere zwei Punkte H und F miteinander verbunden.
6. Ziehe die Gerade JHF weiter so lange diagonal nach oben, bis du die Höhe der ABC-Linie erreicht hast. Nennen wir diesen Punkt K.
7. Verbinde jetzt den Punkt K mit den Punkten C und B. So entsteht die vierte horizontale Linie. Jetzt hast du die neun Punkte durch vier zusammenhängende Linien miteinander verbunden.

A_x	B_x	C_x
D_x	E_x	F_x
G_x	H_x	I_x

d) Versuche die Aufgabe noch einmal ohne Hilfe zu lösen.

A_x	B_x	C_x
D_x	E_x	F_x
G_x	H_x	I_x

Aufgabe 3: Zeichnen und erklären

a) Du kannst die neun Punkte durch vier **gerade Linien** miteinander verbinden. Kannst du das auch jemandem erklären, der die Lösung nicht kennt? Erkläre schriftlich, wie du vorgehst. Formuliere also in Sätzen, wie du die einzelnen **Linien ziehst** und wie du die **Punkte miteinander verbindest**. Sammle Wörter und Kollokationen (Wörter mit ihren festen Partnern) aus der Aufgabenstellung 2c für deine Beschreibung.

Diese Wörter sind für die Beschreibung wichtig:

der Punkt, die Linie,

Diese Kollokationen (Wörter mit ihren festen Partnern) finde ich für die Beschreibung wichtig:

eine Linie ziehen,

b) Für die Beschreibung brauchst du folgende Kollokationen unbedingt. Hast du diese aufgelistet? Ergänze deine Kollokationsliste in 3a.

eine Linie ziehen

eine gerade Linie

Punkte (miteinander) verbinden

den Stift nicht absetzen

c) Erkläre einem Freund, wie du die Aufgabe löst. Baue alle Kollokationen, die in 3a stehen, in deinen Text ein.

Wie verbinde ich neun Punkte durch vier gerade Linien?

Mein Ausgangspunkt ist der Punkt I. Ich ...

d) Lies deinen Text noch einmal durch und korrigiere ihn.

Hast du die folgenden Kollokationen eingesetzt? Kreise sie in deinem Text ein.

eine Linie ziehen

eine gerade Linie

Punkte (miteinander) verbinden

den Stift nicht absetzen

e) Lies den Text deines Nachbarn und korrigiert ihn gemeinsam.

f) Jetzt weißt du schon, wie man das Rechtecksystem verlässt. Es gibt mehrere Lösungen. Du kannst auch bei den Punkten **A** oder **C** oder **G** anfangen. Wie geht das?

A _x	B _x	C _x
D _x	E _x	F _x
G _x	H _x	I _x

Aufgabe 4: Aufgaben zum Wortschatz: *zwei Punkte (miteinander) verbinden*

a) Welcher Satz ist nicht korrekt?

Zwei **Punkte** (A,B) lassen sich immer **durch eine Gerade verbinden**:

A_x_____B_x

1. Zwei Punkte können immer durch eine Gerade verbunden werden.
2. Man kann zwei Punkte immer durch eine Gerade zusammenbinden.
3. Wir können zwei Punkte immer durch eine Gerade verbinden.
4. Man kann zwei Punkte immer durch eine Gerade verbinden.

b) Korrigiere den folgenden Text.

Ich binde Punkt I mit Punkt E und A diagonal miteinander.

Dann binde ich A mit D und G miteinander und ziehe die Linie weiter zu einem vorgestellten Punkt J.

Ich verbinde J mit H und F und ziehe die Gerade weiter zu vorgestelltem K.

Punkt K binde ich mit Punkt C und B zusammen.

Es ist fertig.

c) In den folgenden Sätzen findest du Fakten über Pécs. Was ist neu für dich?

Pécs ist durch seine Lage untrennbar mit den Hängen des Mecseks verbunden.

Ab 2010 verbindet eine Autobahn Pécs mit Budapest.

Seit 1991 verbindet eine Partnerschaft Pécs mit Seattle.

Die Porzellanherstellung ist in Pécs mit dem Namen Zsolnay Vilmos verbunden.

Die Orgelherstellung ist in Pécs mit dem Namen Angster József verbunden.

Pécs verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen: Plätze und Parkanlagen erneuern sowie Kulturprogramme veranstalten.

d) Bilde ähnliche Sätze aus den folgenden Wörtern:

- seit 1867, verbinden, eine Eisenbahnlinie, mit, Pécs, Budapest

- seit 1989, verbinden, Pécs, mit Graz, eine Partnerschaft


- ist verbunden, die künstlerische Richtung Op-Art, in Pécs, mit dem Namen Vasarely


- die Gründung der Sektfabrik, in Pécs, ist, verbunden, Namen, mit, Litke

- die Gründung der Lederfabrik, in Pécs, ist, verbunden, Namen, mit, Hamerli

e) Sind *etwas miteinander verbinden* und *etwas zusammenbinden* synonym?

Im Langenscheidts Großwörterbuch steht folgendes:

<p>„<i>etwas (Pl) (zu etwas) verbinden; etwas mit/durch etwas (zu etwas) verbinden</i> zwei oder mehrere Orte, Dinge o.Ä. in Kontakt miteinander bringen ↔ trennen: <i>zwei Punkte mit/durch einen Strich (miteinander) verbinden</i>; <i>Diese Eisenbahnlinie verbindet Hannover mit Bremen</i>; <i>Seit 1869 sind Mittelmeer und Rotes Meer durch den Suezkanal (miteinander) verbunden</i>“ LGWDaF</p>	
--	---

<p>„<i>zu-sam-men-bin-den (hat) [Vt] etwas zusammenbinden</i> einzelne Teile so binden, dass sie ein Ganzes bilden <das Haar, die Haare, Fäden zusammenbinden>“ (LGWDaF). So kann man z. B. <i>Blumen zu einem Strauß zusammenbinden</i>.</p>	
--	--

f) Warum verwechseln wir die Verben *verbinden* und *zusammenbinden* sehr leicht?






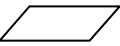



Wir verwechseln die Verben *verbinden* und *zusammenbinden* leicht miteinander, weil
 und
 weil

Da wir *verbinden* und *zusammenbinden* leicht verwechseln, sollten wir die Verben nicht allein lernen, sondern in Kollokationen (mit ihren Partnerwörtern):

z. B. *Punkte (miteinander) verbinden, Blumen zum Strauß zusammenbinden*.


Aufgabe 5:

Welche geometrischen Figuren nennt man im Ungarischen ähnlich?

das Rechteck  das Trapez  das Dreieck  die Ellipse 
das Quadrat  das Parallelogramm  der Kreis 
der Rhombus  das Deltoid 

Aufgabe 6: den Stift nicht absetzen

a). Alle geometrischen Figuren in der Aufgabe 5 können wir zeichnen, **ohne den Stift abzusetzen**. Die Linien hängen zusammen. Die Kollokation **den Stift absetzen** bedeutet, dass man das Zeichnen für einen Augenblick unterbricht und dann das Zeichnen fortführt. Zeichne geometrische Figuren. Beschreibe dann genau, wie du zeichnest.

Ich zeichne ein Rechteck, ohne den Stift abzusetzen. 

Ich zeichne , ohne den Stift abzusetzen.

b) Du hast eben geometrische Figuren gezeichnet, ohne den Stift abzusetzen. Es ist in der Regel nicht üblich, dass man zeichnet, ohne den Stift abzusetzen. Auch das Pécs-Logo kann man nicht zeichnen, ohne den Stift abzusetzen. Hier kannst du noch eine Sehenswürdigkeit von Pécs zeichnen. Kommentiere deine Tätigkeit. Sprich halblaut vor dich hin, was du eben zeichnest: *ich zeichne eine Mauer, einen Turm, ich ziehe eine Linie etc.*



15. Jugendsprache

Zielsetzung: Jugendsprachliche Ausdrücke kennen lernen

Aufgabe 1: Wort und Bild

a) Welches Wort passt zu welchem Bild? Ordne zu!



1



3



5



7



2



4



6



8

- a) der Teppichporsche
- b) der Hosendrachen
- c) die Kommunikationskeule
- d) der Hirnblockierer
- e) die Studentengurke/Alugurke
- f) das Lernfossil
- g) die Trachtengruppe
- h) der Kopfgärtner

- A) das Fahrrad
- B) das Handy
- C) kleiner Hund
- D) der Lehrer/Direktor
- E) die Polizei
- F) der Fernseher
- G) der Friseur
- H) das Feuerzeug

b) Lückentext: Finde die entsprechenden jugendsprachlichen Wörter aus dem Teil a!

1. Ich muss unbedingt mal wieder zum _____. Meine Haare sind schon zu lang.

2. Wenn ich keine Hausaufgabe geschrieben hätte, hätte ich bestimmt Angst vor unserem strengen _____ gehabt.
3. Gib mir deinen _____! Solange er in meiner Tasche ist, rauchst du zumindest nicht.
4. Seit meine _____ gestohlen wurde, fahre ich mit dem Bus zur Schule.
5. Warum sitzt du stundenlang vor dem _____? Lies etwas oder geh an die frische Luft!
6. Hast du schon einmal so einen kleinen Chihuahua gesehen? Auch eine Katze ist größer als dieser _____.
7. Fahre langsamer, sonst bestraft dich die _____.
8. Kannst du mir dein _____ geben? Ich möchte eine Nachricht schicken.

Aufgabe 2: Lesen und vergleichen

Lies die folgenden Texte und vergleiche sie miteinander! Welche Synonyme kann man in den beiden Texten finden? Fülle die Tabelle aus!

Da Pécs an den Ausläufern des Mecsek-Gebirges liegt, kann man ins Gebirge Ausflüge machen und dort chillen. Es kann ein gutes Proggi sein. Das ist für lau, so spart man Geld. Am besten ist es, wenn man einen Strampelanzug anzieht. Die Aussicht aus dem Fernsehturm ist wirklich fett. Wenn man keine eigene Nuckelpinne hat, dann kann man den lokalen Busverkehr in Anspruch nehmen. Es ist auch kein Problem, wenn man hungrig wird. Im Stadtzentrum gibt es zahlreiche Schlürfbuden, wo man die Speisen gleich bekommt.

Da Pécs an den Ausläufern des Mecsek-Gebirges liegt, kann man ins Gebirge Ausflüge machen und sich dort entspannen. Es kann ein gutes Programm sein. Das kostet nichts, so spart man Geld. Am besten ist es, wenn man einen Trainingsanzug anzieht. Die Aussicht aus dem Fernsehturm ist wirklich toll. Wenn man keinen eigenen Kleinwagen hat, dann kann man den lokalen Busverkehr in Anspruch nehmen. Es ist auch kein Problem, wenn man hungrig wird. Im Stadtzentrum gibt es zahlreiche Fast-Food-Restaurants, wo man die Speisen gleich

	Standardsprache	Jugendsprache		Standardsprache	Jugendsprache
1. Zeile 4	sich entspannen	chillen	5. Zeile 10		
2. Zeile 5			6. Zeile 11		
3. Zeile 5			7. Zeile 16		
4. Zeile 8					

Aufgabe 3: SMS schreiben (simsen)

Du bekommst verschiedene SMS-Nachrichten, aber die Abkürzungen sind irgendwie beim Simsen durcheinandergeraten. Bringe sie in die richtige Reihenfolge! Schreib die Vollform der Abkürzung neben die Lösung!

Beispiel: Einer deiner Freunde möchte dir gute Nacht wünschen. Was schreibt er?

8, g, n

Lösung: _____gn8_____ Vollform: _____gute Nacht_____

1. Deine beste Freundin beleidigt dich und sie möchte sich bei dir entschuldigen. Was schreibt sie?

y, r, s

Lösung: _____ Vollform: _____

2. Du bekommst ein SMS von einem deiner Freunde, in dem er sich bei dir für deine Hilfe bedankt. Wie lautet sein SMS?

t, x, h

Lösung: _____ Vollform: _____

3. Einer deiner Freunde möchte wissen, was du heute machst. Was schreibt er?

ma, du, he, Wa, ?

Lösung: _____ Vollform: _____

4. Dein Freund möchte dir mitteilen, dass er dich lieb hat. Wie lautet seine SMS?

d, h, l

Lösung: _____ Vollform: _____

5. Deine Freundin kann sich nicht entscheiden, ob sie am Wochenende zur Party kommt oder nicht. Was schreibt sie in ihrer SMS?

l, v, l

Lösung: _____ Vollform: _____

6. Dein Freund lacht über deine SMS. Was schreibt er zurück?

o, l, l

Lösung: _____ Vollform: _____

Aufgabe 4: Minidialoge

In dieser Aufgabe befinden sich Minidialoge. Alle drei Antworten sind richtig. Wähle die coolste Aussage aus!

1. Nationaltheater Pécs

- Wie findest du das Schauspiel, das du gestern im Nationaltheater von Pécs gesehen hast?

- Ich finde es...

- a) echt abfetzmäßig.
- b) spitze.
- c) super.

2. Konzerthalle von Pécs

- Was hast du in der neuen Konzerthalle am Wochenende gemacht?

- Ich habe...

- a) gefeiert.
- b) eine Party gemacht.
- c) gepistet.

3. Einkaufszentrum Árkád

- Wie gefällt dir mein neues Top?
Gestern habe ich es im Einkaufszentrum Árkád gekauft.

- Es ist ...

- a) hypertonisch.
- b) galaktisch.
- c) echt klasse.

4. Mecsek-Gebirge

- Wie fühlst du dich nach einer anstrengender Wanderung im Mecsek-Gebirge?

- Ich bin ...

- a) müde.
- b) maddelig.
- c) kaputt.

5. Museen in Pécs

- Welches Museum möchtest du am Freitag besuchen? Zsolnay, Vasarely, Csontvary oder das Frühchristliche Mausoleum?

- Es ist ...

- a) mir ganz egal.
- b) mir latte.
- c) für mich ohne Bedeutung.

6. Der Fernsehturm

Na, wie gefällt dir das Panorama von hier aus?

- Es ist...

- a) endgeil.
- b) super.
- c) atemberaubend.

Aufgabe 5: Quiz – Schimpfwörter

Wie nennen Jugendliche Personen, die komisch aussehen oder komisch sind? Finde die richtige Antwort!

1. Wenn jemand sehr ängstlich ist, nennt man ihn in der Jugendsprache ...

- a. Pussy.
- b. Angsthase.
- c. Angsti.

2. Als *Pisaopfer* bezeichnen Jugendliche...

- a. eine Person, die in Pisa Opfer eines Verkehrsunfalls gewesen ist.
- b. eine Person, die in Pisa noch nicht gewesen ist.
- c. eine Person, die über mangelnde Allgemeinbildung verfügt.

3. Wie nennen Jugendliche ihre Eltern?

- a. Erzeugerfraktion
- b. Uncoole
- c. Alten

4. *Drahtfresse* nennen Jugendliche diejenigen, die...

- a. immer viel essen.
- b. eine Zahnsperre haben.
- c. immer einen Draht bei sich haben.

5. Wen nennen Jugendliche *Nebenchecker*?

- a. Ihren/Ihre Nachbar/in
- b. Jemanden, der/die in der Schule neben ihnen sitzt
- c. Ihre Erzieherin

6. *Nabelküsser*. Was kann dieses Wort bedeuten?

- a. Eine Person, die ein Piercing in dem Nabel hat.
- b. Eine Person, die einem den Nabel küsst.
- c. Ein kleiner Mann.

7. „Christina ist so ein *Emo*“, beschwert sich ihr Ex-Freund. Was passt ihm nicht?

- a. Sie ist einfach dumm.
- b. Sie ist ein übermäßig emotionaler Mensch.
- c. Sie wollte nicht mit ihm schlafen.

8. „Ich komme morgen in die Disco, aber lasse meine *Tussi* zu Hause.“ Was oder wen lässt er zu Hause?

- a. seinen Geldbeutel
- b. seine Freundin
- c. seinen besten Freund

9. Wenn ein Jugendlicher jemanden mit dem Wort *Puddingdampfer* bezeichnet, dann ist diese Person...

- a. schüchtern.
- b. dick.
- c. schlank.

10. Eine *Seniorenbarbie* ist nach den Jugendlichen...

- a. eine alte Dame, die sich modisch kleidet.
- b. eine Puppe, die schön angezogen ist.
- c. ein Mädchen, das zu viel Make-Up aufgetragen hat.